



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 47 • 18. NOVEMBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## „Schlanke Schwester“ der Stadthalle

Ludwig Karl vom Münchner Architektenbüro Karl & Probst erhält den 1. Preis beim Wettbewerb „Erweiterung Stadthalle“

Das Preisgericht des Realisierungswettbewerbs mit internationaler Beteiligung „Erweiterung Stadthalle“, das am 11./12. November 2009 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Dr. Werner Durth (TU Darmstadt) in der Stadthalle tagte, war sich fast vollständig einig: Der erste Preis wurde mit 14:1 Stimmen dem Entwurf des Münchner Architekten Ludwig Karl vom Büro Karl & Probst zuerkannt.

„Wir sind zu einem guten Ergebnis gekommen“, freute sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, als er gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel und dem Jury-Vorsitzenden Professor Dr. Dr. Werner Durth das Ergebnis der Preisgerichtssitzung bekannt gab. „Der Entwurf orientiert sich an der Materialität der Stadthalle (dem roten Sandstein), nimmt sich in der Höhe zurück und ist kostengünstig und energieeffizient“, so Dr. Würzner.

„Die Stärke dieser Arbeit liegt in ihrer Klarheit und Verständlichkeit“, schreibt die international besetzte Jury in ihrer Wür-



Vorstellung des Wettbewerbssieger im Ballsaal der Stadthalle

Foto: Rothe

digung. Die Erweiterung der Stadthalle erfolgt mit einem langgestreckten und schlanken Baukörper. „Zwischen Jubiläumsplatz und Krahenplatz wird eine spannende Abfolge von Plätzen, Engstellen und Aufweitungen geschaffen“,

lobt das Preisgericht. „Der Entwurf ist ein wunderbares Pendant zur alten Stadthalle, setzt ihr den Neubau als ‚schlanke Schwester‘ daneben“, so der Jury-Vorsitzende Professor Durth. Auch der Erste Bürgermeister Bernd Stadel zeigte

sich mit dem Wettbewerbsergebnis sehr zufrieden: „Der erste Preis überzeugt durch Klarheit und funktionale Logik, ist selbstbewusst und respektiert dennoch den Altbau.“

(Fortsetzung auf Seite 3)

## INHALT

### Kongressstadt **3**

„Wunderbares Pendant zur alten Stadthalle“: Von insgesamt 33 eingereichten Arbeiten beim Wettbewerb „Erweiterung Stadthalle“ kamen zehn in die engere Wahl. Fünf Arbeiten erhielten Preise, drei eine Anerkennung.

### Umweltmesse **4**

„TREND“ ganz im Zeichen des Klimaschutzes: Auf der Umweltmesse vom 20. bis 22. November in der Stadthalle stehen Energieeffizienz und die Bahnstadt im Mittelpunkt.

### Altstadtlärm **5**

Erstes Treffen, erste Ideen: Mit Anregungen zur Lösung der Probleme in der Altstadt endete das erste Treffen der Gesprächsrunde „Pro Altstadt“.

### Stadtwerke-Seite **6**

Stadtwerke Heidelberg präsentieren sich auf der TREND: Nachhaltigkeit und Umweltschutz stehen im Fokus des städtischen Energieversorgers auf der Umweltmesse.

### Weihnachtsmarkt **7**

Äpfel, Nuss und Mandelkern...: Am 25. November beginnt wieder der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt und erstmalig auch vor dem Hauptbahnhof.

### Festival **12**

„Heidelberger Frühling“: Vorverkauf läuft! Vom 20. März bis 24. April 2010 lädt der „Heidelberger Frühling“ unter dem Motto „Ach Europa“ zu einer musikalischen Reise durch den Kontinent ein.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

## Bürgersaal

Sieben Mal hat der Arbeitskreis Marktplatz Neuenheim getagt und drei Nutzungskonzepte für einen künftigen Bürgersaal erarbeitet. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, die Leiterin des Gebäudemanagements Xenia Hirschfeld und der Leiter des Landschafts- und Forstamtes Dr. Ernst Baader werden die erarbeiteten Nutzungskonzepte sowie den zukünftigen Standort des Spielplatzes auf einer Informationsveranstaltung am Montag, 30. November 2009, um 18.30 Uhr in der unteren Turnhalle der Mönchhofschule, Mönchhofstraße 18/24, vorstellen und mit den Neuenheimer Bürgerinnen und Bürgern erörtern.

## Infos zur „Schweinegrippe“

Im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg steigt die Zahl der Menschen, die sich mit der sogenannten „Schweinegrippe“ infiziert haben. So sind von Freitag, 13. November, bis Montagmorgen, 16. November, 245 neue Krankheitsfälle dazugekommen; seit 1. Juni sind es damit insgesamt 1.526.

„Die meisten Schweinegrippe-Erkrankungen sind bisher im Vergleich zur ‚saisonalen‘ Grippe mild verlaufen“, erklärt Dr. Ulrich Müller, leitender Medizinaldirektor und Leiter des Gesundheitsamtes Rhein-Neckar-Kreis, „schwere Krankheitsverläufe betreffen derzeit hauptsächlich einige wenige

Menschen mit ernststen Vorerkrankungen“.

Das Info-Telefon des Gesundheitsamtes steht montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr unter 06221 522-1891 zur Verfügung. Eine aktuelle Liste der Heidelberger Ärzte, die gegen das neue Virus impfen, gibt es im Internet unter [www.hausarzt-bw.de](http://www.hausarzt-bw.de). Weitere Infos gibt es bei der kostenlosen Hotline des Bundesgesundheitsministeriums unter Telefon 030 346465100 (Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr). Aktuelle Informationen gibt es auch unter [www.neuegrippe.bund.de](http://www.neuegrippe.bund.de) sowie beim Robert-Koch-Institut (RKI) unter [www.rki.de](http://www.rki.de).

## Neue Rektorin

Prof. Dr. Annelie Wellensiek wurde am 11. November in ihr



Amt als Rektorin der Pädagogischen Hochschule eingeführt. Die Professorin für Erziehungswissenschaft hat den bisherigen Rektor Prof. Dr. Michael Austermann zum 1. Oktober abgelöst. Die Stadt Heidelberg arbeitet eng mit der Pädagogischen Hochschule zusammen, die viele Aktivitäten auf den Gebieten Sprachförderung, Bildung und Sozialarbeit in Kitas und Schulen wissenschaftlich begleitet.

**CDU****Werkrealschulkonzept**

Unsere Hauptschulen stehen vor strukturellen Veränderungen. Vieles ist dazu in den Medien geschrieben worden. Aber Fakt ist: Ein verändertes Übergangsverhalten und demographische Faktoren haben dazu geführt, dass in Heidelberg in Zukunft nur noch unter 600 Schüler eine Hauptschule besuchen werden und, mit Ausnahme der Geschwister-Scholl Schule in Kirchheim alle anderen Heidelberger Hauptschulen zu klein geworden sind, um den Schülern das volle Bildungsangebot einer Werkrealschule anzubieten. Das heißt kein Ganztagesangebot, kein Angebot, das zu einem mittleren Schulabschluss führt, keine Differenzierung. Denn gerade dadurch unterscheidet sich eine Werkrealschule von der Hauptschule. Die Werkrealschule bietet: eine verstärkte, individualisierte Berufsorientierung durch die drei neuen Wahlpflichtfächer „Natur und Technik“, „Wirtschaft und IT“ und „Gesundheit und Soziales“; eine systematische Kooperation der Schule mit der Berufsfachschule und örtlichen Betrieben, sowie eine Stärkung der sozialen Kompetenzen der Schüler durch den Einsatz von pädagogischen Assistenten in Verbindung mit einem Ganztagesangebot.

Die neue durchgängige Werkrealschule bietet damit für alle Schülerinnen und Schüler die Perspektive auf eine Mittlere Reife. Dies mit starkem Fokus auf Berufsorientierung und Betonung auf soziale Kompetenzen. Basis für die Umsetzung der Werkrealschule ist die durchgängige Zweizügigkeit und ein Standort mit ausreichendem Raumangebot für eine Ganztagesbetreuung. Dazu müssten in Heidelberg Schulstandorte zusammen gelegt werden. Die nur teilweise nachvollziehbaren Standortinteressen einzelner Stadtteile sowie Befindlichkeiten betroffener Lehrer und Ängste vor Veränderung bei Eltern führten nun zu einer Diskussion, die nur schwer verständlich ist und die sich vom eigentlichen Ziel, der Verbesserung der Situation für unsere Schüler, weit entfernt hat. Schade – Heidelberg hat eigentlich mutigere Entscheidungen verdient.

**SPD****Für ein Kongresszentrum am Bahnhof – Gegen Erweiterung der Stadthalle**

Durch den Architekturwettbewerb im erweiterten Geltungsbereich sieht sich die SPD-Fraktion, die für ein modernes Kongresszentrum am Hauptbahnhof eingetreten ist, voll in ihrer Auffassung bestätigt. Mit gutem Grund hat die SPD den Standort Stadthalle immer konsequent abgelehnt, was die Entwürfe jetzt deutlich machen. Nur unter diesen gegebenen Umständen halte ich als Mitglied für die SPD im Preisgericht die Entscheidungen über die Preisvergaben für richtig. Die SPD bleibt dabei, der Standort am Hauptbahnhof ist für ein modernes Kongresszentrum der richtige. Denn Tatsache ist, dass das langgestreckte Gebäude zusätzlich mit Stadthalle und Marstall eine weitere Barriere zum Neckar (Stadt am Fluss?) bildet und nicht in die Altstadt passt. Die Vorgaben Tunnel- und Neckaruferplanung, Barrierefreiheit und Sicherheit des Freiraums, Verlängerung Bienenstraße, Vorgaben im Raumprogramm,

Anforderungen energieeffizientes Bauen, Realisierbarkeit in Abschnitten, Funktionalität Tiefgarage Jubiläumsplatz sind nur teilweise erfüllt. Die Wohngebäude müssen abgerissen werden, die bestehende Andienung der Stadthalle wird nicht verbessert, sondern noch verschärft, und das ganze Verkehrsproblem bleibt ungelöst. Die SPD hofft auf eine neue Diskussion für ein Kongresszentrum am Standort Hauptbahnhof.

*SPD-Fraktion lädt ein:*

**Ist die 5. Neckarbrücke erledigt?**

Zwischenbilanz zum Verkehrsgeschehen am Campus der Uni Neuenheimer Feld am 25. November 2009, 20 Uhr, im „Achter“, Neuenheimer Landstraße 3 A.

Fabian Kraus und Philip Gohl referieren aus ihrer Projektarbeit des Geographischen Instituts. Moderation: Irmtraud Spinnler und Dr. Monika Meißner, SPD-Stadträtinnen.



**Beate Deckwart-Boller**

**GRÜNE****Treffen mit Grünen Bezirksbeirat/-innen**

Am letzten Freitag hatte die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen alle Frauen und Männer eingeladen, die für Bündnis90/Die Grünen in die Bezirksbeiräte gewählt wurden. Die Fraktion stellte die Schwerpunkte ihrer Arbeit der nächsten fünf Jahre vor. Die Bezirksbeirat/-innen wiederum legten dar, welche Aufgaben in ihren Stadtteilen auf sie warten. Ganz gleich, ob es beispielsweise um die Erweiterung der Stadthalle geht, die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld, den Bismarckplatz, den Kerweplatz in Kirchheim, Heidelberger Hauptschulen oder die Verkehrssicherheit an Baustellen im gesamten Stadtgebiet; zu tun gibt es genug. Die Grünen Bezirksbeirätinnen gehen mit offenen Augen und offenen Ohren durch ihren Stadtteil und sind ansprechbar für die Probleme vor Ort.

Die Fraktion braucht die Bezirksbeirat/-innen als Expert/-innen ihres Stadtteiles. Ein kurzer Informationsweg und ein regelmäßiger Austausch sind die Basis für gute Zusammenarbeit. Unsere Mitarbeiter/-innen in den Bezirksbeiräten wiederum brauchen verlässliche Informationen aus dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen. Nur so kann gemeinsam erfolgreich Kommunalpolitik gestaltet werden. Das war das Fazit dieses Abends.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Unter [www.gruene-heidelberg.de](http://www.gruene-heidelberg.de) finden Sie die Grünen Bezirksbeirat/-innen Ihres Stadtteils.



**Judith Marggraf**

**GAL****Erweiterung Stadthalle**

Das Preisgericht hat eine Entscheidung gefällt, die ich als einzige nicht mitgetragen habe. Es war immer unser Petition, eine funktionale Erweiterung der Stadthalle zu befürworten, aber möglichst viel davon „unter die Erde“ zu verlagern. Zentral ging es uns auch um eine Entlastung der Anwohner vom Anlieferverkehr sowie um die Erhaltung der Sicht- und Frei-

räume östlich und westlich der Stadthalle. Nur zwei der zugelassenen Arbeiten haben diesen Aspekten Rechnung getragen (was übrigens zeigt, dass das durchaus machbar wäre). Eine davon konnte ich in den „Ankäufen“ positionieren, um diese Herangehensweise wenigstens in der Diskussion zu halten. Ich kann die Entscheidung für den Siegerentwurf nachvollziehen. Das Preisgericht war hochkarätig besetzt und die Fachpreisrichter haben beeindruckend engagiert gearbeitet. Nur: Als Sachpreisrichterin hatte ich die „örtlichen Verhältnisse“ in besonderer Weise zu berücksichtigen, was für mich auch diesen Entwurf nicht akzeptabel macht. Die Anlieferung erfolgt nach wie vor über die Untere Neckarstraße, das Gebäude hat eine „Rückseite“ zur Stadt hin und die Verkehrsbeziehungen sind unklar. Der Montpellierplatz fällt erst mal weg, die Anwohner dort werden von Grün und Fluss abgeschnitten. Das wollen wir so nicht.



**Karl Breer**

**FDP****„Das historische Herz der Stadt“**

kennt keine stillen Stunden, keine ausgestorbenen Fußgängerzonen. Die Jugendlichen treffen sich abends auf den angesagten Plätzen der Innenstadt. Nicht selten artet das Vergnügen zum kollektiven Besäufnis aus und an den Häuserwänden stehen Jungs und pinkeln. Am frühen Morgen treten Müllabfuhr und heitere Nachtschwärmer in ihren täglichen Wettkampf, wer wohl die meisten Anwohner aus ihren Betten aufschreckt. Wohl dem, der hier mit tiefem Schlaf gesegnet ist.“

Wer jetzt meint, einen Bericht über die Heidelberger Altstadt zu lesen, irrt. Dies ist ein aktueller Text über Madrid. Die Reaktion der Regionalregierung: Sie verbot den Alkoholkonsum auf allen Plätzen und den Alkoholverkauf nach 22 Uhr. Das Ergebnis: Die Jugendlichen feierten weiter, das Geschehen verlagerte sich nur in die Nebenstraßen. Erst als Verwaltung und Wirte einen professionellen Ordnungsdienst ins Leben riefen, der auch gemeinsam finanziert wurde, verbesserte sich die Situation nachhaltig. Diese jeweils paarweise auftretenden Ordnungshüter kümmern sich mal mit Fingerspitzengefühl, mal sehr bestimmt darum, dass die Besucher der Altstadt nicht zu sehr über die Stränge schlagen. Wäre das nicht auch ein Lösungsansatz für Heidelberg?



**Matthias Diefenbacher**

**DIE HEIDELBERGER****„Die Heidelberger“ hören zu!**

Die Stadträte der „Die Heidelberger“ wirken in allen zentralen Gremien und Ausschüssen der Kommunalpolitik mit, auch in Aufsichtsräten, zum Beispiel bei der GGH, den Stadtwerken und Heidelberg Marketing. Wir beteiligen uns an der politischen Willensfindung und -bildung. Allerdings sind wir hierbei auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Wo und wie können wir Ihnen helfen? Nach wie vor läuft unsere Postkartenaktion „Wo drückt der Schuh?“. Postkarten erhalten Sie von der Fraktion, bei unseren Veranstaltungen und bei unserem monatlichen „Heidelberger Abend“ am jeweils zweiten Donnerstag des Monats in der Gaststätte „Zum Achter“ in der Neuenheimer Landstraße 3a. Wir freuen uns auf Sie am 10. Dezember 2009! Internet: [www.DieHeidelberger.de](http://www.DieHeidelberger.de)



**Pascal Baumgärtner**

**generation.hd****Freiräume...**

stehen weiterhin im Mittelpunkt des Interesses. Auch Wohnungen sind Freiräume. Gerade dann, wenn sie für den Mieter erschwinglich sind, und, in diesem Zusammenhang natürlich von besonderer Wichtigkeit, ausreichend Platz bieten. Frei werdende und neu entstehende Wohnungen aus den Händen der hier (noch) angesiedelten US-Truppen, können der Stadt einen Stoß in Richtung mehr Offenheit, Freundlichkeit, Kreativität und Familienperspektive geben. Heidelberg braucht diese Entwicklung und darf sie nicht, aus vielleicht wirtschaftlich profitableren Gründen verschenken. Die Priorität sollte diesbezüglich ausschliesslich bei Familie und Kultur liegen. Genau in diesen Punkten beginnt die gute Perspektive, für eine hoffnungsvolle Zukunft der Stadt und ihrer Bewohner. Eine Perspektive, die ohne Freiräume nicht denkbar ist.



**Dr. Ursula Lorenz**

**FWV****Stadthalle**

Auf den ersten Blick: Statt dieser monumentalen Fassade des Siegerentwurfes gibt es durchaus sensiblere Vorschläge bei anderen Arbeiten. Beim ersten Preis der Neckarufersperrpromenade spürte man die Kenntnis von Heidelberg. Diese erschließt sich hier nicht sofort. Mag sein, dass sich unter fachkundiger Führung ungeahnte Qualitäten ergeben. Die Anhänger von „Biest“ können durch diesen Entwurf kaum gewonnen werden. Ich sehe darin auch ein sicheres Konzept: Weltkulturerbe ade – in meinen Augen ohnehin kein Schaden. Übrigens bestätigten mehrere Architekten, dass im Gegensatz zur Äußerung in der RNZ, durchaus namhafte Büros der ersten Ränge teilgenommen haben. Liebe Heidelberger: Nutzen Sie die Ausstellung im Rathaus zur eigenen Meinungsbildung!



**Hilde Stolz**

**BUNTE LINKE/DIE LINKE****Stadthallen-erweiterung**

Vor eineinhalb Jahren haben wir es schon vorausgesagt und die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs zeigen es ganz deutlich: Das nötige Raumprogramm für ein Kongresszentrum ist an dieser Stelle in der Altstadt nicht realisierbar. Nicht ein einziger der ausgestellten Entwürfe schafft es, den Solitärstatus der jetzigen Stadthalle zu wahren und sich zurückhaltend in die Umgebungsbebauung einzugliedern. Wenn Heidelberg überhaupt ein neues Kongresshaus braucht: Dies ist sicher nicht der richtige Platz.



**Dr. Wassili Lepanto**

**Heidelberg Pflegen & Erhalten****Wettbewerb Stadthallen-erweiterung**

Anhand dieses Beispiels in unserer Zeitung abgebildet sehen wir, was uns bevorsteht, wenn wir unsere Stadt diesen Modernisierern überlassen!

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abdruckend, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



# „Wunderbares Pendant zur alten Stadthalle“

Erweiterung der Stadthalle: Fortsetzung von Seite 1



Der Siegerentwurf des Architekten Ludwig Karl: „Ein wunderbares Pendant zur alten Stadthalle“, so der Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Dr. Werner Durth. Montage: Büro Karl & Probst

Von insgesamt 33 eingereichten Arbeiten kamen zehn in die engere Wahl. Fünf Arbeiten erhielten Preise, drei eine Anerkennung.

Der zweite Preis (21.000 Euro) geht an das Büro Harter & Kanzler, Freiburg. Den dritten Preis (17.000 Euro) erhält ein Heidelberger Büro, die Planungsgemeinschaft Architekten AG Jürgen Mayer, Jens in Het Panhuis, SSV Architekten GbR und AAg Loebner Schäfer Weber. Auch der vierte Preis (13.000 Euro) bleibt in Heidelberg: Er geht an Kessler

DeJonge Architekten und Partner. Den fünften Preis (9.000 Euro) bekommen Leon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin. Eine Anerkennung erhalten: Kleihus + Kleihus, Berlin; Prof. Tobias Wallisser / Wenzel + Wenzel sowie Delugan Meissl, Wien.

Der erste Preisträger, das Münchner Büro Karl und Probst, kann auf eine Reihe von Wettbewerbserfolgen zurückblicken: Deutsche Botschaft, Belgrad (1. Preis); Haus der Bildung, Bonn; Museum der Gegenwart, Saarbrücken

(1. Preis); Bibliothekszentrum, Bozen; Nationaltheater Werkhaus, Mannheim (1. Preis); 2009 Einweihung Camopus Westend, Frankfurt.

Unter den teilnehmenden Büros sind weltbekannte Namen:

**Delugan Meissl Associated Architects ZT Gesellschaft, Wien**  
 • Porsche Museum, Stuttgart, fertiggestellt  
 • Filmmuseum Amsterdam, Wettbewerb 1. Preis  
 • Winter Festival Hall, Tirol, 1. Preis

**Rafael Moneo, Madrid, Pritzker Preisträger**

- Erweiterung des Prado Madrid, 2009 fertiggestellt
- Museum für Moderne Kunst, Stockholm

**Bolles + Wilson GmbH & Co.KG, Münster**

- Stadtquartier Hamburg Falkenried, Deutscher Städtebaupreis
- Neues Luxor Theater, Rotterdam

**Prof. Christoph Mäckler Architekten, Frankfurt/Main**

- Kunsthalle Porticus Frankfurt/Main
- Alte Stadtbibliothek
- Hochhaus Deutsche Bank

**Nalbach + Nalbach Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin**

- Bundespressekonferenz, Berlin
- Wasserstadt Spandau, Berlin

**Prof. Joachim Schürmann, Köln**

- Groß St. Martin, Köln
- Funkhaus Deutsche Welle, Bonn
- Großer BDA Preis für das Lebenswerk an Margot und Joachim Schürmann

**Schultes Frank Architekten, Berlin**

- Kunstmuseum, Bonn
- Bundeskanzleramt, Berlin

**Arge [ssv] Architekten, Jürgen Mayer, In het Panhuis, Heidelberg**

- Print Media Academy
- Marstallhof-Mensa
- Heidelberg International School

**Bernhardt und Partner Architekten, Darmstadt**

- Haus der Astronomie, Klaus Tschira Stiftung Heidelberg
- Advanced Training Center EMBL, Heidelberg

## Informationsveranstaltung

Anfang Dezember wird eine öffentliche Informationsveranstaltung mit Vertretern des Preisgerichts des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ und dem ersten Preisträger stattfinden. Der Termin

wird noch bekanntgegeben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Zudem finden Führungen durch die Ausstellung statt, die Termine werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

## Das Preisgericht

Dem Preisgericht des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ gehörten an:

Prof. Henri Bava, Paris und Karlsruhe, Prof. Dr. Werner Durth, Darmstadt, Annette Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Heidelberg, Prof. Manfred Hegger, Darmstadt, Prof. Christine Remensperger, Stuttgart,

Much Untertrifaller, Bregenz, Prof. Bernhard Winking, Hamburg, Monika Frey-Eger, CDU, die Stadträtinnen Margret Hommelhoff, FDP, Judith Marggraf, GAL, und Dr. Karin Werner-Jensen, SPD, Bernd Stadel, Erster Bürgermeister, Karl-Heinz Winterbauer, FWV, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Prof. Wiel Arets, Maastricht.



**Ausstellung der Entwürfe.** Alle eingegangenen Arbeiten des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ sind bis 27. November im ersten und zweiten Obergeschoss des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Erster Bürgermeister Bernd Stadel (l.) eröffnete die Ausstellung in Gegenwart des Wettbewerbssiegers, des Münchner Architekten Ludwig Karl. Stadel betonte nochmals die Notwendigkeit der Stadthallen-Erweiterung: „Zeitgemäße Kongresstechnik, multifunktionale Räumlichkeiten und Ausstellungsflächen setzen Kongressgäste heute als selbstverständlich voraus. Das richtige Angebot ist also die Pflicht. Aber mindestens ebenso wichtig ist die Kür: das typische Flair Heidelbergs und die Einbindung der Kongressteilnehmer in das kulturelle Leben der Stadt. Solche Faktoren geben am Ende den Ausschlag bei ansonsten vergleichbaren Angeboten. Nur so können wir sicherstellen, dass Heidelberg mit seiner beliebten Stadthalle auch in den nächsten Jahrzehnten wettbewerbsfähig bleibt – und zwar an einem unverwechselbaren Standort.“ Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf von Ludwig Karl zeichne sich durch „zurückhaltende Erhabenheit und Noblesse“ aus, sagte der Erste Bürgermeister.

Foto: Rothe



# „TREND“ ganz im Zeichen des Klimaschutz

Auf der Umweltmesse vom 20. bis 22. November in der Stadthalle stehen Energieeffizienz und die Bahnstadt im Mittelpunkt

Die Umwelterlebnismesse „TREND“ lädt in diesem Jahr vom Freitag, 20. November, bis Sonntag, 22. November, zum Besuch in das Kongresshaus Stadthalle. Traditionell lockt dieser Publikums-magnet mit seinen Angeboten zu Umwelt, Gesundheit und Klimaschutz Tausende aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar nach Heidelberg.

Die „TREND“ steht dieses Jahr ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie die Nutzung und der Ausbau regenerativer Energien sind Schwerpunktthemen. Dazu

präsentieren zahlreiche Anbieter ihre Produkte und Dienstleistungen.

## Bahnstadt auf der „TREND“

Die Ausgestaltung des Schwerpunktthemas erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, das unter anderem die Klimaschutzkampagne der Stadt Heidelberg vorstellen wird. Auf der Bühne im großen Saal wird dazu ein Meeting Point zum Klimaschutz eingerichtet. Gemeinsam stellen die Stadt und die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) die „Bahnstadt“ vor. Der neue Heidel-



berger Vorzeigestadtteil wird nach einem weltweit einzigartigen Energiekonzept flächen-

deckend im Passivhausstandard realisiert.

Die Heidelberger Stadtwerke (siehe auch Seite 6) stellen ihre Strom- und Gasartef sowie die Fernwärmeversorgung vor. Zudem nehmen sie alte Energiesparlampen zurück, ein entsprechendes Rücknahmesystem wurde von Handel, Stadt und Stadtwerken jüngst eingerichtet.

Insgesamt bietet die „TREND“ über 110 Vorträge von Experten aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen. Alle Vorträge, Beratungen und Workshops sind kostenlos. Wer den Be-

such der „TREND“ als genüsslichen Einkaufsbummel gestalten möchte, findet an den Ständen von über 150 Ausstellern ein hochwertiges Warensortiment sowie qualifizierte Beratung. Für die jüngsten Besucher gibt es viele Spielangebote.

## Öffnungszeiten und Eintritt

Geöffnet ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr. Karten gibt es zum Preis von 5 Euro an der Tageskasse, ermäßigt für 4 Euro. Besitzer der umwelt.plus.karte zahlen 2,50 Euro. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist frei. Mehr Programm unter [www.umweltdirekt.de/trend/messe/](http://www.umweltdirekt.de/trend/messe/).

## TREND-Schwerpunkt „Bahnstadt“



Gemeinsam werden die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), die Stadtwerke Heidelberg und die Stadt die „Bahnstadt“ mit ihrem wegweisenden Energiekonzept vorstellen. Die „Bahnstadt“ bietet bezahlbaren Wohnraum für Familien, schafft zahlreiche Arbeitsplätze und festigt durch

den Campus II mit Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahen Dienstleistungsunternehmen die Zukunft Heidelbergs als Stadt der Wissenschaft. Auch in Sachen Klimaschutz wird der neue Stadtteil vorbildlich sein: Das Energiekonzept sieht vor, grundsätzlich im Passivhausstandard zu bauen und die Wärmeversor-

gung mit Fernwärme zu decken. Klimaschutzende Konsequenz: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Heizung und Warmwasserversorgung werden um 56 Prozent geringer sein als bei konventioneller Bauweise.

Mehr zur „Bahnstadt“ unter [www.heidelberg-freiraum.de](http://www.heidelberg-freiraum.de).

## TREND-Vortragsprogramm

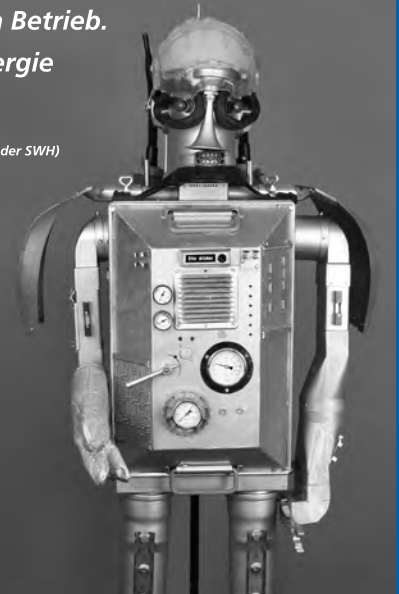
Mit Klimapolitik befasst sich Professor Hartmut Graßl in seinem Festvortrag am Samstag, 14 Uhr. Der Meteorologe des Max-Planck-Instituts (Hamburg) bekräftigt, dass der Klimawandel eine völkerrechtlich verbindliche

Politik unter dem Dach der Vereinten Nationen erfordert. Auch das übrige TREND-Vortragsprogramm dreht sich um die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz. Mehr dazu unter [www.umweltdirekt.de/trend/messe/](http://www.umweltdirekt.de/trend/messe/).

## Klimaschützerгалerie

„Ich setze auf effiziente Technik und optimierten Betrieb. So wird Energie gespart!“

Robbi (von den Azubis der SWH)  
Heidelberger Klimaschutzler



klima sucht schutz  
in heidelberg ... auch bei dir!

Stadt  
Heidelberg

[klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://klimasuchtschutz.heidelberg.de)

## TREND-Schwerpunkt Fachseminar Passivhaus

Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt veranstaltet alle zwei Jahre gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg das Passivhaus-Fachseminar für Architekten, Ingenieure, Handwerker, Baugesellschaften und Bauträger. Inhaltlich passt

es hervorragend zur neuen Ausrichtung der TREND-Messe. Das Passivhaus-Fachseminar findet daher erstmalig im Rahmen der „TREND“ statt. Es sind zahlreiche Ausstellervertreter, dies sowohl für das Fachpublikum als auch für die TREND-Besucher/-innen Produkte und Dienstleistungen zum Thema

energieeffizientes Bauen ausstellen. Die Teilnahme am Seminar ist kostenpflichtig und nicht im Eintrittspreis für die „TREND“ enthalten.

Weitere Informationen zum Fachseminar unter [www.passivhaus-heidelberg.de](http://www.passivhaus-heidelberg.de).

Besucher/-innen können sich zum Klimaschutz bekennen und sich freitags und samstags von 13 bis 15 Uhr und sonntags von 11 bis 15 Uhr für die Galerie der Heidelberger Klimaschutzler fotografieren

lassen. Zudem kann am Samstag und Sonntag auf Radsportsimulatoren der Klimaschutz „angekurbelt“ werden. Mehr zur Klimaschutzkampagne unter [www.klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://www.klimasuchtschutz.heidelberg.de).



# Erstes Treffen, erste Ideen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gesprächskreises „Pro Altstadt“ gehen die Probleme an

Mit ersten Anregungen zur Lösung der Probleme in der Heidelberger Altstadt endete am Dienstag, 10. November 2009, das erste Treffen des Gesprächskreises „Pro Altstadt“.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der die Belastungen der Altstadtbewohner/-innen zur Chefsache gemacht hat, trafen sich verschiedene Interessengruppen mit der Stadt und der Polizei im Großen Rathssaal. „Der Gesprächskreis wird dann zu einem Erfolg, wenn keine Gruppe versucht, die Veranstaltung zu dominieren. Ein Machtkampf hat noch nie zum Ziel geführt“, betonte OB Würzner mit Blick auf die sehr unterschiedlichen Positionen der Teilnehmer/-innen.

Über drei Stunden lang debattierten die knapp 50 Teilnehmer/-innen vor rund 100 interessierten Zuschauer/-innen über die Problemursachen und mögliche Lösungen. Zu den ersten Ideen zählen ein „Kümmerer“, eine Telefon-Hotline für Beschwerden und die Einrichtung öffentlicher Toiletten vor Ort.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Bernd Fuchs, Leiter der Polizeidirektion Heidelberg, erläuterten die ordnungsrechtlichen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen. „Zur Verstärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) kann jetzt flexibel auf den Gemeindevollzugsdienst zurückgegriffen werden, der eigentlich nur den ruhenden Verkehr überwacht“,



So friedlich soll es in der Altstadt immer zugehen: Der Runde Tisch arbeitet daran.

Foto: Rothe

sagte OB Würzner. Der kürzlich verabschiedete Bebauungsplan „Östliche Altstadt“ wirke langfristig.

Doch in vielem seien der Stadt die Hände gebunden: „Nach Landesgesetz dürfen Gaststätten und Diskotheken ab 1. Januar 2010 bis fünf Uhr morgens öffnen – wir arbeiten jetzt an einer Satzungsänderung, die diese Regelung wieder einschränkt. Und dass Jugendliche Alkohol in die Altstadt mitbringen und dort konsumieren, können wir nicht verbieten.“

Polizeichef Bernd Fuchs lobte die Zusammenarbeit von Polizei und Stadt: „Wir ziehen nicht nur an einem Strang, sondern auch in die gleiche Richtung. Das Polizeirevier Mitte schreitet seit Jahren in der Altstadt konsequent ein.“

## Weitere öffentliche Treffen

Der Gesprächskreis trifft sich noch drei Mal, jeweils montags von 18.30 bis 21.30 Uhr: am 14. Dezember 2009, 11. Ja-

nuar 2010 und 8. Februar 2010. Alle Treffen sind öffentlich. Danach soll das Handlungskonzept des Runden Tisches dem Gemeinderat vorgestellt werden. cca

## Am „Runden Tisch“ nehmen teil:

Stadtteilverein Alt-Heidelberg, BürgerfürHeidelberg e.V., Bürgerinitiative Linda, Bürgerinitiative ILA, Bürgerinitiative Wohnen in der Altstadt, Bürgerinitiative BIEST, Bürgerinitiative Kornmarkt, Bürgerinitiative Dreikönige, Studentenwerk Heidelberg, Fachschaftskonferenz der Universität Heidelberg, der Kinderbeauftragte, Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, DEHOGA Baden-Württemberg e.V., PRO Heidelberg e.V., Gast-

stätte „Destille“, Gaststätte „Sonderbar“, Gaststätte „Mels“, Mitglieder des Bezirksbeirates Altstadt, Mitglieder des Jugendgemeinderates, Polizeidirektion Heidelberg, Stadtverwaltung Heidelberg mit: Oberbürgermeister, OB-Referat, Bürgeramt, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Öffentlichkeitsarbeit.

## Baustellen in dieser Woche

### Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße:

Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben. Einbahnregelung in Heidelberger Straße und Achim-von-Arnim-Straße aufgehoben.

**Rohrbach Süd:** Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisler Haberstraße/Tullastraße nur über die Haberstraße in Ost/West- und West/Ost-Richtung zu befahren. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle.

**Speyerer Straße:** Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Umgestaltung des Platzes einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

**Plöck:** im Bereich des Friedrich-Ebert-Platzes gesperrt; Umleitung über westliche und östliche Randstraße; Radfahrer und Fußgänger frei.

### Weitere Infos unter:

[www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Vortrag

Mit der Reihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ beteiligt sich die Stadt Heidelberg an der gleichnamigen bundesweiten Bildungsinitiative, die für den verantwortungsvollen Umgang mit der Erde sensibilisieren will.

Die letzte Veranstaltung findet am Donnerstag, 26. November 2009, von 18 bis 20 Uhr statt. Es referieren Prof. Dr. Rainer Münz, Erste Bank Wien, und Dr. Albert F. Reiterer vom Institute for Research in Ethnic and National Issues, ebenfalls Wien, über das Thema „Wie schnell wächst die Zahl der Menschen? Weltbevölkerung und weltweite Migration“. Die kostenlose Veranstaltung findet im Vortragssaal des Instituts für Medizinische Psychologie in der Bergheimer Straße 20 statt. Weitere Infos können unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) und [www.mut-zur-nachhaltigkeit.de](http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.de) abgerufen werden.

# Städte wollen mehr mitentscheiden

OB Würzner fordert beim Deutschen Städtetag stärkere Beachtung kommunaler Belange auf Bundesebene

Um die Vereinbarungen der neuen Koalition ging es am 5. November bei der Sitzung des Deutschen Städtetags in Berlin, an der auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als Präsidiumsmitglied teilgenommen hat.

Der Oberbürgermeister fordert, „dass die Kommunen stärker in die Entscheidungsprozesse auf Bundesebene eingebunden werden“.

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise hat der Deutsche Städtetag die Bedeutung der kommunalen Handlungs-

fähigkeit hervorgehoben. Der Verbund hat sich daher gegen einen Abbau der Gewerbesteuer ausgesprochen und warnt vor Steuersenkungen, die die kommunale Leistungsfähigkeit gefährden könnten. „Für viele Kommunen sind weitere Mindereinnahmen nicht mehr hinnehmbar“, erklärte Dr. Würzner.

### Solide Finanzlage in Heidelberg

Heidelberg sei in der vorteilhaften Lage, trotz Wirtschaftskrise auf eine solide Finanzsituation zurückgreifen zu können. Die Stadt müsse in diesem

Jahr zwar auf Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von rund sieben Millionen Euro verzichten. „Wir gehen aber davon aus, dass wir diese Lücke über Einsparungen bei den städtischen Ämtern schließen können“, betonte Dr. Würzner. Die Kommune müsse 2010 mit einer Verschlechterung der Finanzsituation von 30 Millionen Euro rechnen. Durch strikte Ausgabendisziplin und Bewirtschaftungsgrenzen bei städtischen Ämtern solle aber die langfristige Handlungsfähigkeit gesichert werden.

### Kritik der Kommunen

Die Kommunen kritisierten, „dass es nicht zu einer Verfassungsänderung mit dem Ziel der Absicherung der derzeitigen Arbeitsgemeinschaften zur Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen kommen wird“, so der Oberbürgermeister. Dies laufe einer direkten Betreuung der Betroffenen zuwider. Als unterfinanziert bezeichnete OB Dr. Würzner den Ausbau der Kinderbetreuung für unter dreijährige Kinder. Ohne weitere Finanzhilfen sei der Rechtsanspruch ab dem Jahr 2013 nicht zu leisten. kö



# Stadtwerke Heidelberg präsentieren sich auf der TREND

## Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fokus des Energieversorgers

Mit einem Stand präsentieren sich die Stadtwerke Heidelberg, ab Freitag, den 20.11.2009, auf der TREND. Interessierte können sich am Stand der Stadtwerke, der sich auf der Bühne der Stadthalle neben dem der Stadt Heidelberg befindet, rund um das Thema Energieversorgung informieren. Die Mitarbeiter der Stadtwerke beraten unter anderem über neue Strom- und Gasprodukte. Und weil für die Stadtwerke Heidelberg Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema sind, werden pünktlich zum Start der TREND neue Klimastromprodukte angeboten.



Photovoltaikanlage Berufsfeuerwache Heidelberg

Mit diesen Produkten können die Stadtwerke Strom aus umweltfreundlicher Erzeugung zu einem attraktiven Preis anbieten. In der Sparte Gas wird zukünftig auch ein Biogasprodukt angeboten.

Da die Fernwärme eine umweltfreundliche Art der Wär-

meversorgung ist, werden die Heidelberger Neubaugebiete „Im Bieth“ und „Schollengewann“ von den Stadtwerken komplett mit Fernwärme versorgt. Wer in einem dieser Neu-

bagebiete ein Grundstück erschlossen hat, kann sich als zukünftiger Bauherr am Samstag, dem 21.11.2009, bei den Fernwärme-Beratern informieren.

### Hier nochmal das Angebot der Stadtwerke Heidelberg „für dich“ in Kürze:

- neue Strom- und Gasprodukte
- klimafreundliches Stromprodukt
- Biogasprodukt
- Informationen zu den Neubaugebieten „Im Bieth“ und „Schollengewann“
- Erfrischung mit Heidelberger Trinkwasser
- Annahme alter Energiesparlampen
- Attraktives Gewinnspiel

Außerdem haben die Stadtwerke Heidelberg weitere interessante Angebote. Mit einer Sammelbox für Energiesparlampen bieten sie die kostenlose Annahme alter Energiesparlampen an. Die Stadtwerke leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass Energiesparlampen fachgerecht und umweltfreundlich entsorgt werden. Denn diese Kompaktleuchtstofflampen gehören nicht in den Hausmüll sondern müssen aufgrund ihres geringen Quecksilberanteils als Sondermüll entsorgt werden. Die ersten 50 Kunden, die ihre alte Energiesparlampe am Stand der Stadtwerke abgeben, erhalten kostenlos ein neues Markenprodukt.

Für eine kleine Erfrischung ist am Stand ebenfalls gesorgt. Wer möchte bekommt von den Stadtwerke-Mitarbeitern einen Becher Heidelberger Trinkwas-

ser aus unserem Trinkwassersprudler „Soda-Jet“. Die Besucher können zwischen stillem, medium und prickelndem Trinkwasser wählen.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Mit dem neuen Markenauftritt der Stadtwerke Heidelberg, im Oktober 2009, wurde die Kampagne „für dich“ ins Leben gerufen. Insgesamt werden 1.000 Funktionshirts mit der Aufschrift „für dich“ verlost. Besucher des Stadtwerke-Standes können eine Gewinnspielkarte ausfüllen und erhalten somit die Chance eines der Shirts zu gewinnen.

*Besuchen Sie die Stadtwerke Heidelberg auf der TREND und informieren Sie sich über neue attraktive und umweltfreundliche Angebote!*

### Besuchen Sie uns auf der TREND!

Sie finden uns auf der Bühne der Stadthalle. Wir beraten Sie über unsere neuen Gas- und Stromprodukte, über unser Wärmeangebot im Neubaugebiet »Im Bieth«, über Fernwärme im »Schollengewann« und allgemein über unsere Klimaschutzmaßnahmen.

**stadtwerke  
heidelberg**

#### Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 513-2671  
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

**für dich**  
weil du so gut aussiehst

**stadtwerke  
heidelberg**



# Äpfel, Nuss und Mandelkern...

Am 25. November beginnt wieder der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt und erstmalig auch vor dem Hauptbahnhof



Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt auf dem Universitätsplatz

Archivfoto: Kresin

Die schönsten Wochen im Jahr sind für viele die Adventszeit. Dazu gehört neben Adventskranz und Lebkuchen gerade in Heidelberg auch der Weihnachtsmarkt. Kommende Woche läutet er die diesjährige Vorweihnachtszeit ein.

Am Mittwoch, 25. November, eröffnet das Christkind um 17 Uhr den Weihnachtsmarkt am Rathaus. Um 18 Uhr findet ein Adventskonzert in der Heiliggeistkirche statt. Ab 19.30 Uhr ist die Schlittschuhbahn auf dem Karlsplatz für

die ersten Runden auf Kufen geöffnet.

Der Weihnachtsmarkt mit seinen 140 Buden hat auf sieben Plätzen Geschenkeideen, Glühwein und jede Menge Köstlichkeiten zu bieten,

in diesem Jahr erstmalig auch auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof. Weihnachtliche Stimmung empfängt die Reisenden dort direkt bei ihrer Ankunft. Die übrigen sechs Standorte bilden wie bisher eine Route durch die Altstadt. Sie beginnt am Bismarckplatz und führt über den Anatomiegarten, den Universitätsplatz, den Marktplatz und den Kornmarkt bis zum Karlsplatz.

In der „Bürgerhütte“ auf dem Marktplatz stellen wechselweise Vereine und Schulen ihre gemeinnützigen Projekte vor. Am 19. Dezember bietet die „Lange Nacht des Einkaufens“ Gelegenheit, bis Mitternacht in den Buden und den Geschäften der Innenstadt letzte Weihnachtsbesorgungen zu erledigen. Der Weihnachtsmarkt ist bis zum 22. Dezember täglich zwischen 11 und 21 Uhr geöffnet, auf der Eisbahn kann man bis zum 3. Januar 2010 von 10 bis 21.30 Uhr Pirouetten drehen.

Weitere Informationen unter [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de).

## Altstadtrat Otto Lachenauer gestorben



Erst im vergangenen Jahr hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner Otto Lachenauer im Rahmen eines kleinen Empfangs noch für sein langjähriges Engagement als Eingemeindungsbevollmächtigter Ziegelhausens gedankt. In familiärer Atmosphäre wurden damals zahlreiche Erinnerungen an die Zeit seit der Eingemeindung Ziegelhausens nach Heidelberg 1975 ausgetauscht. Nun ist Lachenauer im Alter von 85 Jahren gestorben. Otto Lachenauer war 1974 zum Eingemeindungsbevollmächtigten bestellt worden. Seitdem hatte er sich stets mit großem Engagement für die Interessen Ziegelhausens gegenüber der Stadtverwaltung Heidelberg eingesetzt. Von 1975 bis 1986 war er als CDU-Stadtrat Mitglied des Heidelberger Gemeinderates. 2007 erhielt er für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg. ck

## 25jähriges Jubiläum

Die Jugendkunstschule feierte ein großes Geburtstagsfest

Schon ein Vierteljahrhundert kreativ: Im Oktober hat die Jugendkunstschule ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert.

Zum Festabend anlässlich des Jahrestages kamen mehr als 300 Besucher. Dafür hatten die Schüler ein Programm aus Tanz, Musik und Performance-Kunst einstudiert. Darunter zum Beispiel der Auftritt des „triadischen Quintetts“, einer fünfköpfigen Gruppe geistig behinderter und nicht behinderter Jugendlicher. OB Dr.

Eckart Würzner dankte Schulgründerin Cornelia Hoffmann-Dodt für ihr langjähriges Engagement. Hoffmann-Dodt hatte die ersten Kurse der Kunstschule 1984 noch während ihres Studiums an der PH Heidelberg angeboten. Stolz zeigte sich die Schulgründerin über die Präsentation des ersten Kunstbuches der Schule, welches dem Thema „Stadt. Land. Fluss“ gewidmet ist. Das Buch umfasst die künstlerischen Arbeiten von mehr als 100 Schülerinnen und Schülern der „Jukusch“. bes



Das „triadische Quintett“

Foto: Jugendkunstschule

## Jugendgemeinderat

71 Jugendliche kandidieren für das Jugendgremium

Die Kandidaten stehen fest: 71 Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren bewerben sich um einen der 30 Sitze im Jugendgemeinderat. Bewerbungsschluss war der 13. November.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Es ist wichtig, dass Jugendliche sich frühzeitig an der politischen Diskussion in Heidelberg beteiligen. Deshalb freue ich mich, dass sich wieder viele

Kandidaten gefunden haben, die sich für eine Mitarbeit im Jugendgemeinderat interessieren.“ Mit Aufrufen in den regionalen Medien, im Internet und über Plakate an den Schulen und im gesamten Stadtgebiet hatte die Stadt seit Mitte September um Kandidaten geworben. Vertreter des derzeitigen Jugendgemeinderates sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Bürger-

meister Dr. Joachim Gerner waren vor Ort an den Schulen, um über die Arbeit des Gremiums zu informieren.

Jetzt sind alle Schülerinnen und Schüler der Heidelberger Schulen im Alter von 14 bis 19 Jahren aufgerufen, ihre Interessenvertretung zu wählen. In der Zeit vom 7. bis 11. Dezember findet die Wahl an den Schulen statt. Wer keine Gelegenheit hat, an einer Schule zu wählen, kann am 12. Dezember von 10 bis 12 Uhr seine Stimme im Wahlbüro in der Plöck 2a abgeben.

Infos über die Kandidaten gibt es ab Dienstag auf der Homepage des Jugendgemeinderates unter [www.jugendgemeinderat.heidelberg.de](http://www.jugendgemeinderat.heidelberg.de). Die Kandidaten werden auch über Plakate an den Schulen bekanntgemacht. eu



## Unterschriften für sicheren Schulweg

Einen sichereren Schulweg für ihre Kinder wünschen sich viele Eltern an der Kurpfalzschule und haben deshalb einen Arbeitskreis gegründet. Die Initiatorinnen Patricia Kraft und Daniela Ziegler sammelten mehr als 270 Unterschriften für ihre Verbesserungsvorschläge und übergaben diese vergangene Woche an Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Sie fordern zusätzliche Schutzmaßnahmen an Kreuzungen und Straßenbahnübergängen im Bereich um die Kurpfalzschule. OB Würzner versicherte, dass die Stadt sich um die betreffenden Stellen kümmern werde. Das Amt für Verkehrsmanagement habe hier in der Vergangenheit schon einiges umgesetzt und sei derzeit dabei, das Fußwegenetz an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. In diese Planung sollen nun auch die Anregungen der Eltern eingehen. Den Arbeitskreis unterstützen der Kirchheimer Stadtrat Karlheinz Rehm und Schulleiter Werner Mechler. bes

## Öffentliche Bekanntmachung

## der Bewerberinnen und Bewerber zur Wahl des Jugendgemeinderates in Heidelberg vom 07.-12.12.2009

Die Wahlkommission hat in ihrer Sitzung am 13.11.2009 die nachfolgend aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber zur Wahl des Jugendgemeinderates zugelassen. Da die Wahl nach Schultypen getrennt erfolgt, sind auch die Bewerberinnen und Bewerber ihren jeweiligen Schultypen zugeordnet. Innerhalb des Schultyps richtet sich die Reihenfolge der Bewerbungen nach dem Alphabet.

	Name	Vorname	Geburts-jahr	Schule
<b>Haupt- und Förderschulen</b>				
1	Becker	Tamara	1995	Albert-Schweitzer-Schule
2	Butt	Mamdouh	1995	Geschwister-Scholl-Schule
3	Ekizaslari	Serkan	1993	Heiligenbergschule
4	Geiso, von	David	1993	Albert-Schweitzer-Schule
5	Jakob	Leander	1994	Heiligenbergschule
6	Kelmeni	Fleta	1995	Internationale Gesamtschule
7	Kilic	Merih	1993	Geschwister-Scholl-Schule
8	Knobloch	Adrian	1992	Albert-Schweitzer-Schule
9	Kuhn	Nadine	1995	Albert-Schweitzer-Schule
10	Mittmesser	Martin	1992	Albert-Schweitzer-Schule
11	Munzer	Batul	1995	Internationale Gesamtschule
12	Pankonin	Marco	1993	Elsenztschule Bammental
13	Schick	Janine	1995	Albert-Schweitzer-Schule
14	Sherad	Ashte	1994	Internationale Gesamtschule
15	Singer	Wendy	1994	Albert-Schweitzer-Schule
16	Zensakov	Alexander	1993	Albert-Schweitzer-Schule

## Realschulen

	Name	Vorname	Geburts-jahr	Schule
1	Arva	Mary	1993	Theodor-Heuss-Realschule
2	Bakel	Nadja	1994	F + U Realschule
3	Ducke	Jenna	1992	Theodor-Heuss-Realschule
4	El-Dorr	Issa	1995	Theodor-Heuss-Realschule
5	Feigenbutz	Lisa	1995	F + U Realschule
6	Heck	Tobias	1995	Johannes-Kepler-Realschule
7	Lasere Rojel	Jean	1994	Theodor-Heuss-Realschule
8	Lee	Sun-Hee	1995	Theodor-Heuss-Realschule
9	Likes	John	1993	Theodor-Heuss-Realschule
10	Schaffrodt	Joana	1995	Johannes-Kepler-Realschule
11	Schick	Kevin	1995	Theodor-Heuss-Realschule
12	Seger	Alisha	1994	Theodor-Heuss-Realschule

## Gymnasien

	Name	Vorname	Geburts-jahr	Schule
1	Amhari	Tomris Lina	1995	Englisches Institut
2	Babayigit	Zeynep	1992	Bunsen-Gymnasium
3	Barwig	Lisa	1993	Hölderlin-Gymnasium
4	Beierle	Johannes	1993	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
5	Burmester	Malte	1990	Helmholtz-Gymnasium
6	Cann	Vanessa	1992	Elisabeth von Thadden-Gymnasium
7	Ehmer	Lena	1995	St. Raphael-Gymnasium
8	Fischer	Vincent	1994	Hölderlin-Gymnasium
9	Gehring	Linda	1993	Elisabeth von Thadden-Gymnasium
10	Hege	Lea	1993	Hölderlin-Gymnasium
11	Heil	Daniela	1993	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
12	Homuth	Alexandra	1994	Hölderlin-Gymnasium
13	Hügel	Frans	1992	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium
14	Knaut	Can-Paul	1991	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium
15	Kolster	Amelie	1994	St. Raphael-Gymnasium
16	Langowski	Eva	1993	Bunsen-Gymnasium
17	Löffler	Sebastian	1990	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim
18	Oberthür	Clara	1993	Internationale Gesamtschule
19	Orth	Vincent	1993	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
20	Rad	Lasse	1993	Hölderlin-Gymnasium
21	Retzbach	Tobias	1991	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
22	Schipke	Maximilian	1993	Hölderlin-Gymnasium
23	Scholz	Maic	1994	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium
24	Thimm-Braun	Sebastian	1992	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium
25	Urbanski	Laura	1993	St. Raphael-Gymnasium
26	Yang	Viktoria	1991	St. Raphael-Gymnasium
27	Zimmermann	Christina	1991	St. Raphael-Gymnasium
28	Zöller	Xuefei	1990	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium

## Berufliche Schulen

	Name	Vorname	Geburts-jahr	Schule
1	Alffermann	Johannes	1990	Johannes-Gutenberg-Schule
2	Al Dor	Samah	1993	Julius-Springer-Schule
3	Fengler	Jasmin	1992	Willy-Hellpach-Schule
4	Friedmann-Luzkova	Anna	1991	Willy-Hellpach-Schule
5	Graf	Sebastian	1992	Willy-Hellpach-Schule
6	Hausmann	Carina	1992	Willy-Hellpach-Schule
7	Hohenbichler	Michaela	1992	Marie-Baum-Schule
8	Kaur	Nathalie	1993	Marie-Baum-Schule
9	Kloos	Gurpinder	1993	Marie-Baum-Schule
10	Kloos	Leonard	1993	Marie-Baum-Schule
11	Nagels	Jonas	1991	Willy-Hellpach-Schule
12	Odeleye	Jennifer-Jasmin	1990	Johannes-Gutenberg-Schule
13	Ringer	Lisa	1993	Willy-Hellpach-Schule
14	Siemens	Steffen	1994	Johannes-Gutenberg-Schule
15	Sönmez	Regina	1993	Willy-Hellpach-Schule
16		Erhan	1990	Max-Hachenburg-Schule Mannheim

## Öffentliche Bekanntmachung

## LOHNSTEUERKARTEN 2010

I. Die Stadt Heidelberg hat den unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Lohnsteuerkarten 2010 zustellen lassen. Stichtag für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten 2010 war der 20.09.2009.

Als unbeschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten alle Empfängerinnen und Empfänger von Gehalt, Lohn, Provision oder anderen Leistungen wie z. B. Wartegeld, Wohngeld, Witwen- oder Waisengeld, die im Inland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Wer zu dem vorstehenden Personenkreis zählt und bis heute die Lohnsteuerkarte noch nicht erhalten hat, wird hiermit gebeten, die Ausstellung der Lohnsteuerkarte schriftlich bei der

Stadt Heidelberg  
- Bürgeramt -  
Postfach 105520  
69045 Heidelberg

oder persönlich bei einer Dienststelle des Bürgeramts unter Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses zu beantragen.

Ersatzlohnsteuerkarten werden von der Gemeinde gegen eine Gebühr von 5,- € ausgestellt.

Es ist zu beachten, dass für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten in der Regel die Gemeinde zuständig ist, in der sich am oben angegebenen Stichtag

- bei alleinstehenden Personen die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung befand,
- bei verheirateten, nicht dauernd getrenntlebenden Personen die einzige gemeinsame Wohnung, bei unterschiedlichen Wohnverhältnissen die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung des älteren Ehegatten befand.

Bei einem Wohnsitzwechsel ist die Gemeinde zuständig, bei der der Arbeitnehmer/ die Arbeitnehmerin am 20.09.09 noch gemeldet war, auch wenn das Melderegister rückwirkend geändert wurde.

Über spezielle Zuständigkeitsregelungen (Zuzug aus dem Ausland, gewöhnlicher Aufenthalt, insbesondere bezüglich einer Saisonbeschäftigung) geben die genannten Dienststellen Auskunft.

Die Zahl der ausgestellten Lohnsteuerkarten ist auch eine wichtige Bemessungsgröße für die Lohn- und Einkommensteuerstatistik. Empfängerinnen und Empfänger von Lohnsteuerkarten sollten daher unbedingt prüfen, ob die zugestellten Lohnsteuerkarten tatsächlich benötigt werden. Andernfalls ist die ausstellende Gemeinde zu unterrichten, damit künftig die Ausgabe der Lohnsteuerkarten unterbleibt.

II. Die zugestellten und auf Antrag ausgestellten Lohnsteuerkarten müssen von ihren Empfängern umgehend darauf geprüft werden, ob

- Geburtsdatum
- Steuerklasse
- Zahl der Kinderfreibeträge
- Religionszugehörigkeit
- Pauschbeträge für Körperbehinderte und Hinterbliebene richtig eingetragen sind.

Für die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte sind grundsätzlich die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres, für das die Lohnsteuerkarte gilt, maßgebend.

## Steuerklasse II:

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird bereits im Lohnsteuerabzugsverfahren durch die Einstufung in Steuerklasse II gewährt. Arbeitnehmer können die Lohnsteuerklasse II nur dann erhalten, wenn bei ihnen dieser Entlastungsbetrag zu berücksichtigen ist.

Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

## Altstadtrat und Träger der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg

## Otto Lachenauer

Von 1975 bis 1986 war Otto Lachenauer Mitglied des Heidelberger Gemeinderates und hat in dieses Amt ein hohes Maß an Kraft und Zeit zum Wohle seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger und der Stadt Heidelberg eingebracht. Als Eingemeindungsbevollmächtigter Ziegelhausens hat er sich große Verdienste erworben. Das Amt übte Otto Lachenauer von 1974 bis 2008 aus. Sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement hat der Gemeinderat im Jahr 2007 mit der Verleihung der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg gewürdigt.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihm.

Stadt Heidelberg

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

Der „Entlastungsbetrag für Alleinerziehende“ wird gewährt, wenn

- zu Ihrem Haushalt mindestens ein minderjähriges Kind gehört (bei volljährigen Kindern erfolgt die Bescheinigung der Lohnsteuerklasse II durch das Finanzamt), für welches Ihnen ein Freibetrag für Kinder (§ 32 Abs. 6 EStG) oder Kindergeld zusteht

- das Kind in Ihrer Wohnung gemeldet ist. Bei Mehrfachmeldungen erhält derjenige den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende bzw. die Steuerklasse II, der das Kind in seinen Haushalt aufgenommen hat und deshalb die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes erfüllt,

- sie alleinstehend sind. Dies ist der Fall, wenn Sie

- nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenbesteuerung) erfüllen *oder* verwitwet sind

## und

- keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden.

Eine Haushaltsgemeinschaft liegt vor, wenn

- Sie mit einem Partner in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben.

- Sie in einer Wohngemeinschaft unter gemeinsamer Wirtschaftsführung mit einer anderen volljährigen Person (z. B. Studierende, Verwandten oder mit volljährigen Kindern, für die dem Steuerbürger weder Kindergeld noch ein Freibetrag für Kinder zusteht). Die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft kann in diesem Fall durch den Steuerbürger widerlegt werden.

- Bei nicht dauernd getrennt lebenden Ehepartner keine Ehegattenbesteuerung in Betracht kommt.

Unschädlich ist die Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen Person dann, wenn

- Sie für diese Person einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld erhalten (z.B. bei einem Kind in Berufsausbildung).

- diese mit einem volljährigen Kind besteht, das den gesetzlichen Grundwehrdienst oder den Zivildienst leistet, sich an Stelle des gesetzlichen Grundwehrdienstes freiwillig für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine vom gesetzlichen Grundwehr- oder Zivildienst befreiende Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Der Entlastungsbetrag ist auf diejenigen Monate zu beschränken, in denen sämtliche der o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Daraus ergibt sich für den Arbeitnehmer die Verpflichtung, die Steuerklasse II umgehend ändern zu lassen, sobald sich die Verhältnisse im Laufe des Jahres ändern (§ 39 Abs. 4 Satz 1 EStG).

Beantragt ein Steuerbürger erstmals die Eintragung der Steuerklasse II auf seiner Lohnsteuerkarte, so hat er gegenüber der Gemeinde schriftlich zu versichern, dass

- die Voraussetzungen für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende vorliegen und

- ihm seine Verpflichtung bekannt ist, die Eintragung der Steuerklasse umgehend ändern zu lassen, wenn diese Voraussetzungen wegfallen.

Für weitere Fragen zum „Entlastungsbetrag für Alleinerziehende“ stehen die Mitarbeiter/innen in Ihrem Bürgeramt zur Verfügung.

III. Der/die Arbeitnehmer/in ist verpflichtet, die Eintragungen der Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte umgehend ändern zu lassen, wenn die Eintragungen zugunsten des Arbeitnehmers von den tatsächlichen Verhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres abweichen.

Ändert sich die Zahl der Kinderfreibeträge im Laufe des Kalenderjahres zu ungunsten des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin, so bedingt das keine Änderung der Lohnsteuerkarte.

Ändern sich die tatsächlichen Verhältnisse im Laufe des Kalenderjahres zugunsten des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin (z. B. Eheschließung oder Geburt eines Kindes), so hat die Gemeinde (für Heidelberg das Bürgeramt) auf Antrag die Lohnsteuerkarte zu ergänzen.

IV. Die Gemeinde bescheinigt Kinder auf der Lohnsteuerkarte, wenn sie zu Beginn des Kalenderjahres 2010 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, d. h. nicht vor dem 02.01.1992 geboren sind. Die Eintragung der Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, kann nur beim Finanzamt beantragt werden.

V. Sonstige für die Arbeitnehmer/innen wichtige Hinweise (z. B. Steuerklassenwechsel, wenn beide Ehegatten steuerpflichtig sind, Eintragung von Pauschbeträgen für Körperbehinderte) entnehmen Sie bitte der Informationsschrift „Lohnsteuer 2010“, die zusammen mit der Lohnsteuerkarte zugestellt worden ist.

Die Städte und Gemeinden stellen letztmals im Jahre 2010 eine Lohnsteuerkarte auf Karton aus. Voraussichtlich werden ab dem 01.11.2010 auch für das Jahr 2010 von den Städten und Gemeinden keine Lohnsteuerkarten mehr ausgestellt noch Änderungen vorgenommen.

Ab 2011 wird die Papier-Lohnsteuerkarte durch das Verfahren ELSTER-Lohn II ersetzt. Dabei geht die Zuständigkeit für die Mitteilung der Lohnsteuerabzugsmerkmale an die Arbeitgeber auf die Finanzämter als zuständige Behörden über.

Auskünfte, insbesondere auch zu Fragen der Zuständigkeit bei mehreren Wohnsitzen, erteilen Ihnen für Heidelberg die Bürgerämter in den Stadtteilen.

Heidelberg, 18. November 2009

Stadt Heidelberg  
Bürgeramt



**Ausschreibung****Flohmärkte auf dem Messplatz in Heidelberg**

Im Jahr 2010 wird der Heidelberger Messplatz am Kirchheimer Weg wieder für die Durchführung von Flohmärkten zur Verfügung gestellt. Es werden mehrere Bewerber berücksichtigt, von denen Erfahrung mit der Durchführung großer Flohmärkte erwartet wird. Eine ordnungsgemäße Abwicklung der Flohmärkte muss gewährleistet sein. Insbesondere ist der Betreiber verpflichtet, für die Reinigung des Messplatzes zu sorgen. Sofern der Messplatz nicht bereits für andere Veranstaltungen vergeben ist, werden die Flohmärkte in der Regel alle 14 Tage samstags von 6.00 bis 14.00 Uhr stattfinden.

Der Messplatz hat eine Fläche von ca. 16.300 qm.

Es dürfen nur gebrauchte Waren angeboten werden. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Kriegsspielzeug aller Art, Uniformen jeglicher Art seit 1933, lebende Tiere, Motorfahrzeuge aller Art, Anhänger von Motorfahrzeugen, Dienstleistungen jeglicher Art sowie das Verteilen von Infoblättern.

Der Veranstalter kann bei Bedarf eine gastronomische Versorgung auf dem Messplatz anbieten. Hierfür ist beim Bürgeramt ein Antrag nach § 12 Gaststättenrecht zu stellen.

Die Platzmiete beträgt im März, April, September und Oktober € 3.300,- in der Zeit von Mai bis August € 3.700,- in der Zeit von November bis Februar € 2.500,- Jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer.

Hinzu kommen die Kosten für die Nutzung der Toilettenanlage und ggf. für die Endreinigung des Platzes.

Die genauen Flohmarkt-Termine werden jeweils für ein halbes Jahr im Dezember 2009 und im Mai 2010 festgelegt.

Bewerbungen bitten wir bis zum 20.11.2009 an das Bürgeramt, Abteilung Gewerbeamt, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, zu richten. Die Bewerbung soll die max. gewünschte Anzahl von Veranstaltungen, die vorgesehenen Teilnahmebedingungen, Angaben über die geforderte Platzmiete je lfd. Meter sowie Nachweise über bereits durchgeführte Flohmärkte enthalten.

**Stadt Heidelberg  
Bürgeramt**

**Bezirksbeiräte  
Boxberg und Emmertsgrund**

Einladung zur Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund am **Donnerstag, 19.11.2009, um 18.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Boxberg, Gemeindesaal**, Boxberggring 101

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. 3-Märkte-Konzept Emmertsgrund/Boxberg; hier: Sachstandsbericht und Fortführung des Verfahrens im Ergebnis eines Workshops vom 23./24.10.2009 – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 3 Absatz 3 Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte: Frau Dekanin Dr. Schwöbel als Vertreterin der Evangelischen Kirche in Heidelberg und Herrn Diplomingenieur (Dipl.-Ing.) Machmeier als Vertreter der Industrie und Wohnbauten GmbH (INWO), oder Stellvertretung

2. 3-Märkte-Konzept Emmertsgrund-Boxberg; hier: Sachstandsbericht und Fortführung des Verfahrens

3. Verschiedenes

**Bezirksbeirat Neuenheim**

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am **Dienstag, 24.11.2009, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Neuenheim**, Uferstraße 12

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Informationen für die Zusammenarbeit in den Bezirksbeiräten – mündlicher Bericht
2. Benennung der Kinderbeauftragten
3. Seniorenbeauftragte in den Stadtteilen
4. Vorstellen der Ergebnisse der Evaluation der Heidelberger Seniorenzentren
5. Verschiedenes

**Kulturausschuss**

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Mittwoch, 25.11.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Medienforum Heidelberg, Bericht über die Jahre 2007 und 2008 – Anhörung von Betroffenen: Herr Michael Spiegel, Leiter des Kommunalen Kinos Heidelberg oder Stellvertretung
2. Gestaltung der römischen Gräberstraße in Neuenheim – Zuziehung von Sachverständigen: Herr Dr. Andreas Hensen, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kurpfälzischen Museums
- 2.1 Gestaltung der römischen Gräberstraße in Neuenheim (Antrag der CDU)
3. Bildungsregion Heidelberg – Konzeption des einzurichtenden Bildungsbüros (Antrag von Grüne, gen.hd, CDU)

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden drei vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten.

**Bezirksbeirat Ziegelhausen**

Einladung zur **Ortsbesichtigung** des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Mittwoch, 25.11.2009, um 17.00 Uhr, Treffpunkt: Anwesen Milch-Maisch**, Wilhelmsfelder Straße 53

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Ankauf des Anwesens Milch-Maisch, Wilhelmsfelder Straße 53 in Ziegelhausen-Peterstal durch die Stadt Heidelberg und Einrichten eines Wäschereimuseums

Einladung zur **Sitzung** des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Mittwoch, 25.11.2009, um 18.00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal**, Wilhelmsfelder Straße 107

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Informationen für die Zusammenarbeit in den Bezirksbeiräten – Mündlicher Bericht
2. Seniorenbeauftragte in den Stadtteilen
3. Vorstellen der Ergebnisse der Evaluation der Heidelberger Seniorenzentren
4. Ankauf des Anwesens Milch-Maisch, Wilhelmsfelder Straße 53 in Ziegelhausen-Peterstal durch die Stadt Heidelberg und Einrichten eines Wäschereimuseums (Antrag von CDU, SPD)
- 4.1 Ankauf des Anwesens Milch-Maisch, Wilhelmsfelder Straße 53 in Ziegelhausen-Peterstal durch die Stadt Heidelberg und Einrichten eines Wäschereimuseums
5. Benennung von Kinderbeauftragten
6. Verschiedenes

# Wichtiges in Kürze

**Just Duet Vorpremiere**

Das UnterwegsTheater präsentiert am Donnerstag, 19. November, um 20 Uhr auf der Probehühne, Eppelheimer Straße 10, seine letzte Arbeit für 2009: „Just Duet“ wird dann am 21. November beim Duett-Festival in Fürth Premiere haben. Karten gibt es an der Abendkasse für zehn Euro.

**Literaturoffensive**

Zwei Autoren der Literatur-Offensive stellen am Donnerstag, 19. November, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15, unter dem Titel Krimi & Absurditäten ihre Veröffentlichungen vor: Jancu Sinca liest aus seiner Kriminalnovelle „Das Ereignis“, Lothar Seidler aus „Der Zufallskurier in Fahrt“.

**Kein Flohmarkt**

Die Kindertagesstätte Furtwänglerstraße 54 (Handschuhsheim) teilt mit, dass ihr für Samstag, 21. November, geplanter Kinderflohmarkt nicht stattfinden kann.

**Grau ist bunt**

Henning Scherf, 71 Jahre alt und ehemaliger Bürgermeister und Senatspräsident von Bremen, lebt zusammen mit seiner Frau und anderen älteren Menschen in einer Hausgemeinschaft. Über sein Leben im Ruhestand hat er das Buch „Grau ist bunt“ geschrieben. Henning Scherf liest daraus am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Bonifatiusgemeinde, Hildastraße 6 (Weststadt). Eintritt fünf Euro.

**Flohmarkt der Sänger**

Der Sängerbund Heidelberg-Schlierbach veranstaltet am Sonntag, 22. November, von 11 bis 16 Uhr einen Flohmarkt (Bücher, Bilder u.a.) im Schlierbacher Bürgerhaus.

**Erinnerungen an meinen Porsche**

Am Donnerstag, 19. November, 20 Uhr, liest Bodo Kirchoff im DAI, Sofienstraße 12, aus seinem neuen Roman „Erinnerungen an meinen Porsche“. Der Ex-Investmentbanker Daniel Deserno, findet sich aufgrund einer Verletzung seines besten Stückes, seines »Porsches«, in einer exklusiven Kurklinik voller gescheiterter prominenter Existenzen wie-

**Vorweihnachtsmarkt**

Der Stadtteilverein Rohrbach veranstaltet am 21. und 22. November (Samstag von 15 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr) den traditionellen vorweihnachtlichen Markt im und um das Rohrbacher Rathaus. Kindergärten und Bastelgruppen präsentieren Advents- und Weihnachtsschmuck und andere Geschenkideen. Zur musikalischen Unterhaltung singt der Kinderchor der Sängereinheit und spielt die Band „NachbarschaftsKrach“.

**Figurentheater**

Was macht die Maus im Wichtelhaus? Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren zeigt das Puppentheater Dornerei aus Neustadt am Samstag, 21. November um 15 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Eintritt: 4 Euro (Kinder), 6 Euro (Erwachsene). Karten unter Telefon 13748-78 und [www.kulturfenster.de/kinder.php](http://www.kulturfenster.de/kinder.php).

**Waldorf-Bazar**

Die Freie Waldorfschule (Wieblingen) lädt am Samstag, 21. November, von 11 bis 17 Uhr zum Weihnachtsbazar in die Räume der Schule ein. Die Einnahmen werden für einen schulischen Zweck verwendet. Es stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

**Totengedenkfeier**

Der Stadtteilverein Pfaffengrund veranstaltet am Totensonntag, 22. November, um 11.30 Uhr eine Gedenkfeier für die Verstorbenen des Stadtteils sowie für die Opfer von Krieg, Hunger und Gewalt. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr vor dem Brunnen am Schulplatz, von dort Gang zum Ehrenmal an der Auferstehungskirche. Bei sehr schlechtem Wetter findet die Feier in der Auferstehungskirche statt.

**Vorverkauf für Sternengala**

Für die Benefiz-Sternengala der Aids-Hilfe Heidelberg e.V., die am 4. Dezember ab 19 Uhr im Opernzelt des Theaters (Emil-Maier-Straße) stattfindet, hat der Vorverkauf begonnen. Karten gibt es an der Theaterkasse beim Opernzelt (Telefon 58-20000). Infos über die Sternengala unter [www.aidshilfe-heidelberg.de](http://www.aidshilfe-heidelberg.de).

**Seniorentheater Ü 60**

Das Seniorentheater „Ü 60“ spielt am Samstag, 21. November, um 19 Uhr, in der Theaterwerkstatt, Klingenteichstraße 8, den Krimi „8 Frauen“ von Robert Thomas. Kartenreservierung unter Telefon 656729. Unter Telefon 181482 und [www.theaterwerkstatt-heidelberg.de](http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de) informiert die Theaterwerkstatt über neue Theaterkurse.

**Bewegungsmelder**

Das zwinger3 Kinder- und Jugendtheater lädt alle Interessierten ab sieben Jahren zum Workshop „Bewegungsmelder“ ein. Im Mittelpunkt stehen alltägliche Bewegungen, die in Spiel und Tanz umgesetzt werden. Der Workshop endet mit einem Blick hinter die Kulissen. Termine sind am 24. November und 8. Dezember jeweils von 10 bis 12 Uhr. Kostenbeitrag: vier Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 58-35460 oder über [claudia.villing@heidelberg.de](mailto:claudia.villing@heidelberg.de).

**Wühlmäuse im Garten**

Die Beratungsstelle für Obstbau beim Landschafts- und Forstamt veranstaltet am Samstag, 28. November, um 13.30 Uhr eine praktische Unterweisung zum Fang von Wühlmäusen. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Campingplatz „Haide“, Neckargemünd, Ziegelhäuser Straße 91. Anmeldung und Auskunft unter Telefon 58-28000.

**Zaun sichert Russenstein**

Nachdem die vorbereitenden Baumfällarbeiten für die Felsensicherung am Russenstein im Zuge der Landesstraße 534 („In der Neckarhelle“) abgeschlossen sind, beginnen die Arbeiten für die Errichtung Fangzäune ab Montag, 23. November. Diese dauern voraussichtlich bis Ende Januar 2010. Dabei kann es auf der L 534 außerhalb der Hauptverkehrszeiten zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.



## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• **Operzelt der Städtischen Bühne**  
Emil-Meier-Str. 16, ☎ 58-20000  
[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Sa 21.11., 19.30 Uhr:** „Rigoletto“, Oper von G. Verdi, 19.00 Uhr Werk-einführung

**So 22.11., 15 Uhr: Premiere:** „Nussknacker & Mausekönig“, Weihnachtsmärchen von Marc Gruppe nach E.T.A. Hoffmann (ab 6 J.)

**Di 24.11., 10 Uhr/Mi 25.11., 9.30 Uhr:** „Nussknacker & Mausekönig“, Weihnachtsmärchen von Marc Gruppe (ab 6 J.)

### • Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Sa 21.11., 20 Uhr:** „Der kalte Kuss von warmem Bier“, Schauspiel von D. Laucke

### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Di 24.11., 10 Uhr:** „Bewegungsmelder“, Improvisationsworkshop für Gruppen, (ab 7 J.), Anmeldung unter ☎ 58-25460

**Di 24.11., 19 Uhr:** „Der Process“, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (ab 14 J.)

**Mi 25.11., 10 Uhr:** „Hans im Glück“, Schauspiel von A. Büchelberger nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

### • Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000  
[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Do 19.11., 20 Uhr:** „Findet Nemo“, Blockbuster für die Bühne

**Fr 20.11., 20 Uhr:** „Fellini 8 1/2“, Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von E. Flaiano und F. Fellini

**So 22.11., 19.30 Uhr:** „Kitsch & Crime“, Love- und Rocksongs gesungen von Alexander Peutz

**Mo 23.11., 20 Uhr:** „Faustrecht der Freiheit“, Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder

**Di 24.11., 20 Uhr/Mi 25.11., 20 Uhr:** Thalia Theater Hamburg: „P(o)ur Brel“, Hommage an Jacques Brel von Merlin

### AnnaBlumCabaret

Theaterstraße 10, ☎ 757104

**Do 19.11., 20 Uhr:** „T. Lucke: Schwämme drüber!“, Musik-Kabarett

### Augustinum, Stiftstheater

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

**Do 19.11., 17 Uhr:** „Der fünfte König“, Schauspiel von M. Grütgen

### Hermann-Maas-Haus

Hegenichstr. 1500

**Fr 20.11./Sa 21.11., 19.30 Uhr:** Theater Blumhardt: „Schlafzimmertage“, Komödie von Alan Ayckbourn

### Karlstorbahn, Saal

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Fr 20.11., 20 Uhr:** „Kopfsalat vs. Als-wir“, Impro-Lokalderby

**Fr 20.11./Sa 21.11., 20 Uhr:** „Oriental Flow: Klang der Farben“, Vielfalt des Orientalischen Tanzes

**So 22.11., 20 Uhr:** „Verabredung mit dem Leben“, musikalisches Theaterstück von und mit A. Artus und T. Tzicinski

### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

**Fr 20.11., 20 Uhr:** Denke schön: „Faberhaft Gut: Papanoia – Die Leiden der jungen Väter“, Kabarett

**Sa 21.11., 20 Uhr:** Denke schön: „Thilo Seibel: Keine Gefangenen!“, Comedy und Kabarett

### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

**Fr 20.11., 20 Uhr:** „Valentiniaden“, Szenen von K. Valentin

### Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482

**Sa 21.11., 19 Uhr:** „8 Frauen“, Schauspiel von R. Thomas der Schauspielgruppe des Seniorenzentrums Weststadt

### Unterwegs Theater

Alte Eppelheimer Str. 37, ☎ 23806

**Do 19.11., 20 Uhr:** „Just Duet“, Tanzperformance

### Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

**Do 19.11.-Sa 21.11., 20 Uhr/So 22.11., 17 Uhr/Di 24.11., 20 Uhr:** „Einladung zum Abendessen“, schwarze Komödie von Brian Parks

## Kino

### Programm vom 19. November bis 25. November

#### Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319

„Burn after Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger? (ab 12) (Do-Sa, Mo, Di 17.10 Uhr; So 21.20 Uhr)

„Das weiße Band“ (ab 12) (Do-Mi 20.50 Uhr)

„Der geheime Garten“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Die Standesbeamtin – Drei sind eine zuviel“ (ab 0) (Do-Mi 16.45 Uhr)

„Ganz nah bei dir“ (ab 0) (Do-Mi 18.50 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Kapitalismus: Eine Liebesgeschichte“ (ab 0) (Do-Sa, Mo, Di 21.20 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Tannöd“ (ab 12) (Do-Di 19.10 Uhr; So 17.10 Uhr; Mi 17.30 Uhr)

„Vicky Cristina Barcelona“ (ab 6) (Mi 20 Uhr)

#### Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Looking for Eric“ (ab 12) (Do-Mi 21.15 Uhr)

„Novemberkind“ (ab 12) (Do. 14.30 Uhr; Fr 15 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Seelenvögel“ (ab 6) (Do Fr, Mo-Mi 17 Uhr; Sa-Mo 15 Uhr)

„Wenn wir zusammen sind“ (Do-Mi 19 Uhr; Sa, So 17 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Elektrokohle (Von Wegen)“ (ab 0) (Di, Mi 21.15 Uhr)

„Hunger“ (ab 16) (Do 21.15 Uhr; Fr 21.45 Uhr)

„It might get loud“ (ab 0) (Sa-Mo 21.15 Uhr)

„Mitgefühl, Weisheit und Humor“ (ab 0) (So 15 Uhr)

„This is love“ (ab 16) (Do-Mi 19 Uhr)

#### Lux-Harmonie

Hauptstraße 110, ☎ 22000

„2012“ (ab 12) (Do-Mi 16, 19.30 Uhr; Do, So-Mi 22.45 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

„500 Days of Summer“ (Fr, Sa, Mo-Mi 14 Uhr)

„All inclusive“ (ab 6) (Do-Mi 20, 22.30 Uhr)

„Arthur und die Minimoys 2“ (So 14 Uhr)

„Die nackte Wahrheit“ (ab 12) (Do-Sa, Mo-Mi 17 Uhr)

„Die Päpstin“ (ab 12) (Do-Mi 25.11. 17.15, 20.30 Uhr)

„Disneys: Eine Weihnachtsgeschichte“ (ab 0) (Do-Mi 18 Uhr)

„Gesetz der Rache“ (ab 16) (Do-Mi 16.45, 19.45, 22.30 Uhr)

„G-Force – Agenten mit Biss“ (ab 6) (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Lippels Traum“ (ab 6) (Do 14 Uhr)

„Love happens“ (ab 6) (Do-Mi 17 Uhr)

„Männerherzen“ (ab 6) (Do-Di 19.45 Uhr)

„Michael Jackson's – This is it“ (ab 6) (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Niko – Ein Rentier hebt ab“ (ab 0) (Do-Mi 14, 16 Uhr)

„Oben“ (ab 0) (Do 19.11.-Sa 21.11., Mo-Mi 14.15 Uhr)

„Paranormal Activity“ (ab 16) (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr)

„Sneak Preview“ (ab 18) (Mo 22.30 Uhr)

„Twilight – Biss zum Morgengrauen“ (ab 12) (So 12 Uhr)



„Provinz in Bewegung“ heißt eine Ausstellung, die bis 11. Dezember im Rathausfoyer zu sehen ist. Sie ist abgeleitet aus der Dissertation von Dr. Katja Nagel über die Studentenunruhen in Heidelberg von 1967 bis 1973, die in der Buchreihe der Stadt Heidelberg veröffentlicht wurde. Die Ausstellung zeigt Fotos und Zeitdokumente und dokumentiert das Geschehen der Sechzigerjahre. Auf dem Foto fordert der damalige Oberbürgermeister Reinhold Zundel die Demonstranten auf, den Eingang zum Rathaus freizugeben. Foto: Stadt Heidelberg

„Twilight – New Moon“ (Mi 20 Uhr)  
„Verblendung“ (ab 16) (Do-So, Di 22.15 Uhr)  
„Wickie und die starken Männer“ (ab 0) (Do-Sa, Mo.-Mi 14 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Die Päpstin“ (ab 12) (Do-Mi 18.15 Uhr)

„Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft“ (ab 0) (Do-Mi 16.15, 21.15 Uhr)

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

„Moulin Rouge“ (Di 18 Uhr)

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22

„Nacht vor Augen“ (ab 12) (Mo. 20 Uhr)

„Nosferatu“ (Di 20 Uhr)

#### Elisabeth von Thadden Schule

Klosterstraße 2-4, ☎ 82720

„Tintin et le trésor de Rackham Le Rouge“ (Mi 17.30 Uhr)

„Willkommen bei den Sch'tis“ (ab 0) (Mi 19.30 Uhr)

#### Victor Hugo Bibliothek

Seminarstraße 3, ☎ 542570

„La Cérémonie/Biester“ (Di 18 Uhr)

## Musik

#### Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666

**Sa 21.11., 19 Uhr:** „Scott Macmillan: Celtic Mass“, Teresa Chor, Teresa Orchester

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22

**Mi 25.11., 20.30 Uhr:** „Jürgen Hagenlocher Quintett“, Modern-Jazz

#### Heiligegeistkirche

Heiligegeiststr. 17, ☎ 21117

**Sa 21.11., 18.15 Uhr:** „Herr nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren“, Werke von Schütz, Bach und anderen, Heidelberger Studentenkantorei

#### Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040

**Fr 20.11., 21 Uhr:** „Two Guitars“, Jazz-Session mit C. Eckert und T. de Winkel

#### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Fr 20.11., 22 Uhr:** „Mutprobe“

**Sa 21.11., 21 Uhr:** „The Heavy“, Rock

**Sa 21.11., 23 Uhr:** „Oben“

**So 22.11., 21 Uhr:** „Early Day Miners und Scout Niblett“, Indie-Rock

**Mo 23.11., 20 Uhr:** „BLK JKS“, Rock

#### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

**Do 19.11., 20 Uhr:** Kleinkunstherbst: „Etta Scolio“, Singer/Songwriter

### St. Bonifatius Kirche

Blumenstraße 23, ☎ 13020

**Do 19.11., 20 Uhr:** „Werke von Bach und Reger“ Gerhard Luchterhandt (Orgel)

## Ausstellungen

### Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13,

☎ 58-13820

Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do 8-18 Uhr

„Manfred Görlach: L(ie)benswertes Handschuhsheim“, Fotografien (bis 31.12.)

### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs (Dauerausstellung)

### Germanistisches Seminar

Hauptstr. 207 - 209

Kulturamt der Stadt Heidelberg

58-33000, Mi, Do 9-11 Uhr; Mo 14-20 Uhr; Di 9-20 Uhr; Sa 10-17 Uhr

„100 Jahre Zupfgeigenhansl“, Objekte der Wandervogelbewegung, (bis 23.12.)

### Französische Woche

20. November - 29. November 2009

[www.französische-woche-heidelberg.de](http://www.französische-woche-heidelberg.de)

#### • Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500

„Das französische Chanson“, Vortrag (Di 24.11./Mi 25.11, 14 Uhr)

„La vie en rose“, Filmschau über Edith Piaf (Di 24.11., 15.30 Uhr)

„Provenzalische Impressionen“, Film und Vortrag (Mi 25.11., 11 Uhr)

#### • Campus Bergheim

Bergheimer Str. 58, ☎ 542860

„Crisse financière ou crise économique?“, Vortrag (Mo 23.11., 19.30 Uhr)

#### • École Française

Im Schuhmachergewann 11,

„Eve Tharlet: Ma première BD“, (Vernissage: Di 24.11., 20 Uhr)

• **Elisabeth von Thadden Schule**  
Klosterstraße 2-4, ☎ 82720

„Tintin: Le trésor de Rackham Le Rouge“, Zeichentrickfilm in Originalversion mit Untertiteln (Mi 25.11., 17.30 Uhr)

„Bienvenue chez les Ch'tis“, Film (Mi 25.11., 19.30 Uhr)

• **Freizeitanlage am Hellenbach**  
Dossenheimer Landstrasse 125

„Bouletournier à la Supermêlée“, für alle Interessierten (Di 24.11., 19.30 Uhr)

• **Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**  
Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

Marianne und Germania in der Karikatur (1950-1999)“, satirische Zeichnungen (bis So 20.12.)

Vortrag über die beiden Symbolfiguren (Mi 25.11., 19 Uhr)

• **Innenstadt**  
Musik, Theater, Kunst für Frankreichliebhaber (Fr 20.11.)

• **Karlstorbahn, Saal**  
Am Karlstor 1, ☎ 978911

„Théâtre pour rire“, Projekt der Amicale F mit Schülern des Bunsens-Gymnasiums (Mo 23.11.-Di 24.11., 19 Uhr)

• **Montpellier-Haus**  
Kettengasse 19, ☎ 162969

„La pastorale des santons de Provence“, Vortrag über die „Santons“ (Sa 21.11., 16 Uhr)

„Les Treize Desserts“, Dessertprobieraktion, mit Anmeldung (Sa 21.11., 19 Uhr)

• **Musik- und Singschule**  
Kirchstr. 2, ☎ 58-2000

„Paul Gauguin und Paul Cézanne – französische Wegbereiter der Moderne“, Preisverleihung und Ausstellung (Sa 21.11., 12 Uhr)

• **Restaurant La belle Vie**  
Im historischen Schützenhaus 1490, Elisabethenweg 1, ☎ 6500582

„Ganz und Gar – Nicht“, Schauspiel (So 22.11., 20 Uhr)

#### • Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769

„Wegen uns“, Jazzpop (Do 19.11., 19.30 Uhr)

„Pinot Rouge“, Chansons (Sa 21.11., 19 Uhr)

• **Psychiatrische Universitätsklinik**  
Voßstraße 2, ☎ 564492

Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr

„Surrealismus und Wahnsinn“, Malerei (bis Mo 22.2.)

#### • Schloss, Königssaal

Schlosshof 1, ☎ 538431

„Vincent de Lavenère: Jingle d'Oc“, Akrobatik, Theater (Fr 20.11., 19.39 Uhr)

• **Seminar für Übersetzen und Dolmetschen**



**Heidelberger Kunstverein**

Hauptstraße 97, ☎ 184086  
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr  
„Übermorgenkünstler“, Arbeiten u.a. von E. Becker, M. Flemming, S. Rautiainen (bis 14.2.)

**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020  
Di-So 10-18 Uhr  
„Hilde Domins Arbeitszimmer“, Leihgaben aus dem persönlichen Besitz der Heidelberger Schriftstellerin (bis 30.12.)

**Landgericht, Foyer**

Kurfürsten-Anlage 21, ☎ 590  
Mo-Do 8-16 Uhr; Fr 8-14 Uhr  
„Unicef – Kindersoldaten“, Bilder von Schülern aus der Region (bis 17.12.)

**Rathaus**

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
„Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Stadthalle“, Arbeiten des Architekturwettbewerbs (bis 27.11.)

**Seniorenzentrum Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr  
„Tania Barba: Farbliche Stimmungen“, Fotografien (bis 28.2.)

**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☎ 58-3618  
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr  
„Rolf Buwing“, Collagen (bis 3.12.)

**Völkerkundemuseum**

Hauptstraße 235, ☎ 22067  
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr  
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (West-Papua)“, Objekte (bis 31.12.)  
**Fr 20.11./Sa 21.11., 14 Uhr/So 22.11., 11 Uhr:** „Nepal-Bazar“, Handwerkskunst

**Kids & Teens****Jugendzentrum Holzworm**

Boxberggring 101, ☎ 384427  
**Do 19.11., 17 Uhr:** „Hip-Hop-Kurs“, (7-12 J.)

**Kulturfenster**

Kirchstraße 16, ☎ 1374878  
**Do 19.11., 16.30 Uhr:** „Bewegung und Singspiele“, Familienworkshop (1,5-3 J.), Anmeldung unter ☎ 1374860  
**Sa 21.11., 10.30 Uhr/So 22.11., 10.30 Uhr:** „Bollywood“, Einführung in den modernen indischen Tanz (9-13 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864  
**Sa 21.11., 15 Uhr:** „Was macht die Maus im Wichtelhaus“, Figurentheater (ab 3 J.)  
**Mo 23.11., 16.30 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866  
**Mo 23.11., 18 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff  
**Di 24.11., 17 Uhr:** „Improstas“, Improvisationstheater (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866  
**Mi 25.11., 15 Uhr:** „Medienwerkstatt“, (ab 13 J.)  
**Mi 25.11., 16 Uhr:** „Gips, Holz, Speckstein, Seife“, künstlerisches Gestalten mit verschiedenen Materialien (7-11 J.), Anmeldung unter ☎ 1374860

**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Farbe & Strich“(6-10 J.)  
**Sa 21.11., 15 Uhr:** „Was das Goldhähnchen, die Schildkröte und der Löwe so erlebten“, Märchen und Mythen  
**Di 24.11., 14 Uhr/Di 24.11., 15 Uhr:** „RotblauGelb“, zeichnen und Bilder betrachten für (ab 4 J.)  
**Di 24.11., 16.15 Uhr:** „Geschichten- und Bilderkabinett“ (4 bis 7 J.)  
**Mi 25.11., 14.30 Uhr:** „Ton & Papier“  
**Mi 25.11., 18 Uhr:** „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

**Theaterwerkstatt**

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482  
**Mi 25.11., 16.30 Uhr:** „Musical 4 Kids“, Tanztheater-Workshop, (6-12 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586  
**Mi 25.11., 17 Uhr:** „Kreativer Tanz“, Tanz-Workshop (8-10 J.), Anmeldung unter [info@theaterwerkstatt-heidelberg.de](mailto:info@theaterwerkstatt-heidelberg.de)

**Gelbe Tonnen****23. bis 27. November**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshheimer Feld, Kirchheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**30. November bis 4. Dezember**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf

**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

**Sperrgutbörse**

Tel. 58-29999

**Angebote:** Kleiderschrank (Holz), 4-türig, Kleiderschrank (Holz), 2-türig, Schuhschrank (2 Klappen), Schreibtisch, Tel. 0176-81132373.

**Fundbüro**

**Heidelberger Dienste gGmbH**, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

**Städtepartnerschaft****Freundeskreise**

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“  
**Fr 20.11., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“, Gesprächsrunde  
**Fr 20.11., 14 Uhr:** „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Diskussionskreis  
**Fr 20.11., 15.30 Uhr:** „Engadin im Wandel der Jahreszeiten“, Diavortrag  
**Mo 23.11., 10 Uhr:** „Spanischer Tag“, Vorträge  
**Mo 23.11., 10.30 Uhr:** „Spaniens Mitte: Madrid – Toledo – Avila“, Vortrag  
**Di 24.11., 9.30 Uhr:** „Der goldene Schnitt“, Vortrag  
**Di 24.11., 11 Uhr:** „Verfall und Möglichkeit des Geistes“, Vortrag  
**Di 24.11., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Diskussionskreis  
**Mi 25.11., 10.30 Uhr:** „Literaturszene in und um Heidelberg“, Vortrag

**Theaterwerkstatt**

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482  
**Mo 23.11., 15 Uhr:** „Ü 60 – Theaterkurs für Senioren“, Anmeldung unter ☎ 656729

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marshallstr. 13a, ☎ 181918  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Altstadt-Bewegungsparcour“, Spaziergang  
**Mo 23.11., 15.30 Uhr:** „Computerkurs Internet für Anfänger“  
**Di 24.11., 11 Uhr:** „Sudoku“

**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38360  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Gedächtnistraining“

**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Fr 20.11., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Mo 23.11., 15 Uhr:** „Skat“  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Kaffee- und Stricknachmittag“, gemütliches Beisammensein

**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Do 19.11., 17.30 Uhr:** „Stegreiftheater“  
**Mo 23.11., 14.30 Uhr:** „Malkurs“  
**Di 24.11., 14.45 Uhr:** „Sturzprophylaxe“

**Pfaffengrund**

Storchenweg 2, ☎ 700555  
**Fr 20.11., 15 Uhr:** „Filz-Workshop“  
**Di 24.11., 9 Uhr:** „Lauftreff“  
**Mi 25.11., 14.30 Uhr:** „Kulturcafé“

**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**So 22.11., 15 Uhr:** „Beethoven“, Sonntagskonzert mit Kaffee und Kuchen  
**Mo 23.11., 14.30 Uhr:** „Gewürze machen Geschichte“, Filmschau  
**Di 24.11., 9.30 Uhr:** „Plätzchen backen für die Weihnachtsfeier“

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
**Do 19.11., 13.30 Uhr:** „Bücherbörse“  
**Mo 23.11., 15 Uhr:** „Latein für Anfänger“, Information unter ☎ 58-38360  
**Mi 25.11., 10 Uhr:** „Weihnachtsbazar“, im Bethanien-Krankenhaus

**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 19.11., 9.30 Uhr:** „Englisch Konversation“  
**Do 19.11., 14.30 Uhr:** „Die Kraft der Aloe Vera“, Vortrag  
**So 22.11., 11 Uhr:** „Großer Weihnachtsmarkt für Jung und Alt“

**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
**Fr 20.11., 18 Uhr:** „Wir machen Musik“, Volkslieder und alte Schlager  
**Mo 23.11., 15 Uhr:** „Seniorengymnastik“  
**Mi 25.11., 10 Uhr:** „Englisch“

**Natur & Umwelt****Natürlich Heidelberg**

Veranstaltungsreihe der Stadt, ☎ 58-28333  
**So 22.11., 10 Uhr:** „Granit und Buntsandstein“, geologische Wanderung, mit Anmeldung

**Sonstiges****Bürgerhaus Emmertsgrund**

**Mi 25.11., 19.30 Uhr:** „Sasa Stanisic: Geschichten aus dem Hochsitz“, Lesung

**Karlsplatz**

Heidelberg Marketing GmbH  
☎ 42223, [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de)  
**Di 24.11./Mi 25.11., 10 Uhr:** „Christmas on Ice“, Eislaufbahn

**Karlstorbahnhof**

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Do 19.11., 17.15 Uhr:** „Stadt an den Fluss: Werkstattgespräch“, Anmeldung unter [www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss](http://www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss)  
**Sa 21.11., 11 Uhr:** „Zivilcourage – nur Mut, sonst nichts?“, Workshop, Anmeldung unter ☎ 161978

**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstaden 24  
**Fr 20.11. - So 22.11., jeweils 10-18 Uhr:** Umweltmesse TREND

**Kulturfenster**

Kirchstraße 16, ☎ 1374878  
**Fr 20.11., 20 Uhr:** Denke schön: „Faberhaft Gut: Papanoia – Die Leiden der jungen Väter“, Kabarett  
**Sa 21.11., 20 Uhr:** Denke schön: „Thilo Seibel: Keine Gefangenen!“, Comedy und Kabarett  
**Di 24.11., 18 Uhr:** „Theaterküche“ (17-23 J.), Anmeldung unter ☎ 05221 1374866

**Theaterwerkstatt**

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482  
**Do 19.11., 19 Uhr:** „Schauspieltechnik“, Workshop, mit Anmeldung  
**Mi 25.11., 19 Uhr:** Tanz-Workshop, Anmeldung unter [info@theaterwerkstatt-heidelberg.de](mailto:info@theaterwerkstatt-heidelberg.de)

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

**Bürgerbeauftragter****Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

**Impressum**

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**

Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:**

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Benedikt Schumacher (bes)

**Layout:** Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**

**INFOS / SERVICE****Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

**Bürgerämter**

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhshheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleinge-

münder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Schwimmbäder**

**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)** Mo Di Mi 7-20.30 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr  
**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)** Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen  
**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)** Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

**Wirtschaftsförderung**

**Kümmerer** Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt, Büro: Rathaus, Zimmer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail: [joerg.hormann@heidelberg.de](mailto:joerg.hormann@heidelberg.de).

**Lob und Kritik**

Nicola Ullrich



# „Heidelberger Frühling“: Vorverkauf läuft!

Vom 20. März bis 24. April 2010 lädt das internationale Musikfestival zu seiner 14. Saison

Vom 20. März bis zum 24. April 2010 lädt das Musikfestival „Heidelberger Frühling“ unter dem Motto „Ach Europa“ zu einer musikalischen Reise durch den Kontinent ein. Der Vorverkauf läuft seit 16. November.

Zu den Gästen gehört neben dem amerikanischen Bariton Thomas Hampson, der argentinischen Cellistin Sol Gabetta und dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Shooting-Star Andris Nelsons auch eine Reihe internationaler Pianistengrößen wie Hélène Grimaud, Ivo Pogorelich, Grigory Sokolov, David Fray und (mit einem Vortrag) Alfred Brendel. Auch der erste „Artist in Residence“ ist eine Pianistin: ECHO-Klassik-Preisträgerin Ragna Schirmer, die in vier Konzerten und einer Masterclass als Interpretin und Pädagogin zu erleben ist.

„Nachdem 2009 die individuelle Identität unser Thema war, weiten wir unser Motto 2010 auf die kulturelle Identität Europas aus“, erläutert Festivalleiter Thorsten Schmidt. „Gibt



Pianistin Hélène Grimaud kommt zum „Frühling 2010“. Foto: Hennek

es in unserem ‚vereinten‘ Europa mit seinem gemeinsamen Parlament und seiner einheitlichen Währung auch andere uns verbindende Konstanten? Lässt sich nicht gerade im Bereich der Künste eine sich im Laufe der vergangenen Jahrhunderte herausgeformte eu-

ropäische Identität nachvollziehen? Wo sind die Gemeinsamkeiten, die Identität stiften, wo die Differenzen, die immer auch einen besonderen Reiz im vermeintlich Gleichen eröffnen? Dies sind die Fragen, denen wir nicht nur in Konzerten, sondern unter ande-

rem auch in Vorträgen, Workshops und Symposien nachgehen möchten.“

Charakteristisch für den „Heidelberger Frühling“ sind seit seiner Gründung 1997 innovative Programmformate und der intensive Dialog zwischen Künstlern und Publikum. Bestes Beispiel ist das beliebte Streichquartettfest, bei dem sich jedes Jahr Spitzenensembles aus aller Welt für ein Wochenende ganz dem Phänomen Streichquartett widmen. Diesmal ist die Philharmonia Véghe Budapest zu Gast, ein Streichorchester aus den bedeutenden ungarischen Quartetten Keller, Akademia und Auer.

Auch zeitgenössische Musik hat ihren festen Platz beim „Frühling“. Ein spannendes Format findet sie im renommierten „Heidelberger Atelier“ (26. bis 28. März), dessen Programm 2010 erneut gemeinsam mit dem Komponisten und Dirigenten Matthias Pintscher entwickelt wurde. Neben einem Komponisten-

porträt des Finnen Magnus Lindberg steht die erstmalige Vergabe des „Publikumspreises Heidelberg Atelier“ für junge Komponisten im Zentrum.

Den 200. Geburtstag von Frédéric Chopin nimmt der „Heidelberger Frühling“ zum Anlass, eine internationale Riege junger Spitzenpianisten einzuladen, die den Jubilar ins Zentrum ihrer Programme stellen.



heidelberger  
frühling 10

Karten sind telefonisch unter 1422422 und unter anderem bei allen Geschäftsstellen der Rhein-Neckar-Zeitung sowie bei Zigarren Grimm erhältlich. Vorverkauf über das Internet: [www.heidelberger-fruehling.de](http://www.heidelberger-fruehling.de).



**Nussknacker & Mausekönig.** Weihnachtsmärchen im Opernzelt: Am Sonntag, 22. November, 15 Uhr, feiert der Zwinger 3 die Premiere von „Nussknacker & Mausekönig“ nach E. T. A. Hoffmann. Die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters Annette Büschelberger hat das Stück für Kinder ab sechs Jahren inszeniert. Sie stellt Hoffmanns kuriose Figuren und die Freude am Fantastischen ins Zentrum und schafft so ein fröhlich-skurrielles Theaterereignis für die ganze Familie. Infos im Zwinger 3 unter Telefon 58-35500, Einzelkarten über die Theaterkasse unter 58-20000. Karten im Internet: [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de). Foto: Theater

## Vive la France!

4. Französische Woche vom 20. bis 29. November: 70 Veranstaltungen rund um die französische Lebensart

**Frankreichliebhaber dürfen sich freuen: Auch in diesem Jahr bietet die „Französische Woche“ vom 20. bis 29. November viele Gelegenheiten, französische Lebensart in all ihren Facetten zu erleben. Nahezu 70 Veranstaltungen an verschiedenen Aufführungsorten werden in der Stadt und ihrer näheren Umgebung angeboten.**

Das Organisationskomitee der Frankreichwoche aus Deutsch-Französischem Kulturkreis, dem Bureau de la Coopération Universitaire, dem Montpellier-Haus sowie dem Kulturamt der Stadt hat zusammen mit französischen und deutschen freiwilligen Akteuren ein anspruchsvolles und vielversprechendes Programm auf die Beine gestellt: Neben Filmen gibt es Konzerte und Chansonabende, Theater- und Tanzaufführungen, Ausstellungen und Vorträge zu unterschiedlichsten frankreichbezogenen sowie interkulturellen Themen.

Das junge Publikum wird sicher beim bilingualen „Théâtre pour rire“ (23.11.) im TIKK-Theater mitlachen. Nicht verpassen sollten junge Frankophile außerdem den Zeichentrickfilm „Tintin: Le trésor de Rackham le Rouge“ im Thadden-Gymnasium (25.11.).

Unter den wissenschaftlichen Beiträgen sticht der Vortrag des angesehenen Historikers Christophe Duhamelle (24.11.) in der Bibliothèque Victor Hugo hervor. Er befasst sich mit den Unterschieden von Religion und Konfession in Deutschland und Frankreich.

Der Französische Kulturabend in der Triplex-Mensa (26.11.) verspricht Spannung und gute Unterhaltung, denn er ge-

währt Einblicke in die Arbeit der „Karambolage“-Sendungen bei arte.tv und umrahmt dies



„Chez Laurette“: Deutsch-französisches Musiktheater gibt es im Taeter-Theater am 27. November. Foto: Französische Woche

auch akustisch mit französischen Hits der 40er Jahre.

Neben den überregional interessanten Ausstellungen etwa zu „Surrealismus und Wahnsinn“ der Sammlung Prinzhorn oder jener über „Ma-

rienne und Germania“ in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte finden sich etliche Angebote zur „französischen Lebensart“, zum Beispiel die „Dreizehn Desserts“, eine Kostprobe der okzitanischen Weihnachtstradition im Montpellierhaus (21.11.), das Seminar über Champagner (25.11.) oder die „Tour de France culinaire“.

Natürlich fehlen auch in diesem Jahr nicht die Sprach- und Tanzkurse der Volkshochschule, die französischen Stadtführungen und ein Boule-Turnier. Einen Höhepunkt musikalischer Art bietet das Ensemble flauto con bassi. Ihr neues Programm, das Musik des Pariser Palais Royal gemeinsam mit Liselotte-Briefen vorstellt, ist im Kurpfälzischen Museum zu hören.

Das gesamte Programm der Frankreichwoche liegt als Broschüre vor und kann unter [www.franzoesische-woche-heidelberg.de](http://www.franzoesische-woche-heidelberg.de) abgerufen werden.